

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II, abgeändert gemäß Verordnung (EU) 2015/830 - **Deutschland**

# SICHERHEITSDATENBLATT

**DEQUEST® 2016D**

## ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

### 1.1 Produktidentifikator

**Produktname** : DEQUEST® 2016D  
**Indexnummer** : Nicht verfügbar.  
**EG-Nummer** : Nicht verfügbar.  
**CAS-Nummer** : 3794-83-0

#### REACH Registrierungsnummer

Registrierungsnummer	Juristische Person
01-2119510382-52-0000	Italmatch UK Ltd.

**Produktcode** : 18302, 42311, 18200, 18191, 17975  
**Produktbeschreibung** : Organisches Salz.  
**Produkttyp** : Pulver.  
**Andere Identifizierungsarten** : not applicable

### 1.2 Relevante indentifizierte Verwendungen des Stoffes oder des Gemisches und nicht-empfohlene Verwendungen

Identifizierte Verwendungen
Herstellung von Stoffen Formulierung und (Um)verpackung von Stoffen und Gemischen Antiscaling agents Verwendung in Reinigungsmitteln Wasch- und Geschirrspülprodukte Use in cosmetics (professional) Antiscaling agents Metallbearbeitungsflüssigkeiten/Walzöle Verwendung in Öl- und Gasfeldbohrungen und -produktionsbetrieben Beschichtungen und Farben, Verdüner, Farbentferner Verwendung in Beschichtungen Bleichmittel für Papierzellstoff. Bleichmittel. Inhibitors, other Verwendung für agrochemische Zwecke Herstellung von Keramikstoffen und Glas.

Verwendungen von denen abgeraten wird
<b>Ursache</b> : Der Lieferant hat keine Erfahrung oder es liegen ihm keine Daten über diese Verwendung vor.

### 1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Italmatch UK Ltd.

Corporation Road,  
Newport,  
South Wales, Königreich Großbritannien  
NP19 4XF  
(00)44 (0)1633 75 4200  
Montag - Freitag (09.00 - 17.00)

**E-Mail-Adresse der  
verantwortlichen Person für dieses  
SDB** : MSDS@Italmatchgroup.com

### Nationaler Kontakt

Nicht verfügbar.

### 1.4 Notrufnummer

### Nationale Beratungsstelle/Giftzentrum

**Telefonnummer** : Bei chemischen Notfällen, Verschütten, Austreten, Brand, Exposition oder Unfällen rufen Sie CHEMTREC Tag oder Nacht: Nationaler Kontakt +(49)- 69643508409 / 0800-181-7059 International Emergency Telephone number: +1-703-527-3887 (call collect)

### Lieferant

**Telefonnummer** : (00)44 (0)1633 75 4200  
**Betriebszeiten** : Montag - Freitag (09.00 - 17.00)  
**Informationsbeschränkungen** : Sicherheitsdatenblatt

## ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

### 2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

**Produktdefinition** : Stoff mit einem Bestandteil

### Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP/GHS]

Acute Tox. 4, H302  
Eye Irrit. 2, H319

Das Produkt ist als gefährlich eingestuft gemäß der Verordnung (EG) 1272/2008 und deren Änderungen. Siehe Abschnitt 16 für den vollständigen Wortlaut der oben angegebenen R- und H-Sätze. Siehe Abschnitt 11 für detailliertere Informationen zu gesundheitlichen Auswirkungen und Symptomen.

### 2.2 Etikettenelemente

**Gefahrenpiktogramme** :



**Signalwort** : Achtung  
**Gefahrenhinweise** : Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.  
Verursacht schwere Augenreizung.

**Sicherheitshinweise**

- Allgemein** : Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
- Prävention** : Augenschutz oder Gesichtsschutz tragen. Einatmen von Staub vermeiden. Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
- Reaktion** : BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
- Lagerung** : Nicht anwendbar.
- Entsorgung** : Inhalt und Behälter in Übereinstimmung mit allen lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Gesetzen entsorgen.
- Ergänzende Kennzeichnungselemente** : Nicht anwendbar.
- Anhang XVII - Beschränkung der Herstellung des Inverkehrbringens und der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe, Mischungen und Erzeugnisse** : Nicht anwendbar.

**Spezielle Verpackungsanforderungen**

- Mit kindergesicherten Verschlüssen auszustattende Behälter** : Nicht anwendbar.
- Tastbarer Warnhinweis** : Ja, trifft zu.

**2.3 Sonstige Gefahren**

- Andere Gefahren, die zu keiner Einstufung führen** : Staubentwicklung vermeiden. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.

**ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen**

- 3.1 Stoffe** : Stoff mit einem Bestandteil

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Identifikatoren	%	<u>Einstufung</u>	Typ
			Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]	
tetrasodium (1-hydroxyethylidene)bisphosphonate	RRN : 01-2119510382-52-0000 EG : 223-267-7 CAS : 3794-83-0	81 - 88	Acute Tox. 4, H302 Eye Irrit. 2, H319	[A]

Typ

[A] Bestandteil

[B] Verunreinigung

[C] Stabilisierendes Zusatzmittel

Siehe Abschnitt 16 für den vollständigen Wortlaut der oben angegebenen R- und H-Sätze.

Enthält keine weiteren Inhaltsstoffe, die nach gegenwärtigem Kenntnisstand des Lieferanten eingestuft sind und zur Einstufung des Stoffes beitragen und die dadurch in diesem Abschnitt genannt werden müssten.

**Die Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz sind, wenn verfügbar, in Abschnitt 8 wiedergegeben.**

## ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

### 4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

- |                              |   |   |
|------------------------------|---|---|
| <b>Augenkontakt</b>          | : | Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und gelegentlich die oberen und unteren Augenlider anheben. Auf Kontaktlinsen prüfen und falls vorhanden entfernen. Mindestens 15 Minuten lang ständig spülen. Einen Arzt verständigen.  |
| <b>Einatmen</b>              | : | Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei nicht vorhandener oder unregelmäßiger Atmung oder beim Auftreten eines Atemstillstands ist durch ausgebildetes Personal eine künstliche Beatmung oder Sauerstoffgabe einzuleiten. Für die Erste Hilfe leistende Person kann es gefährlich sein, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchzuführen. Ärztliche Hilfe hinzuziehen, wenn die gesundheitlichen Beeinträchtigungen anhalten oder schwerwiegend sind. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Atemwege offen halten. Eng anliegende Kleidungsstücke (z. B. Kragen, Krawatte, Gürtel oder Bund) lockern.   |
| <b>Hautkontakt</b>           | : | Kontaminierte Haut mit reichlich Wasser abspülen. Verschmutzte Kleidung und Schuhe ausziehen. Beim Auftreten von Symptomen einen Arzt aufsuchen. Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Schuhe vor der Wiederverwendung gründlich reinigen.  |
| <b>Verschlucken</b>          | : | Den Mund mit Wasser ausspülen. Gebißprothese falls vorhanden entfernen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Wurde der Stoff verschluckt und ist die betroffene Person bei Bewusstsein, kleine Mengen Wasser zu trinken geben. Bei Übelkeit nicht weiter trinken lassen, da Erbrechen gefährlich sein kann. Kein Erbrechen herbeiführen außer bei ausdrücklicher Anweisung durch medizinisches Personal. Sollte Erbrechen eintreten, den Kopf tief halten, damit das Erbrochene nicht in die Lungen eindringt. Einen Arzt verständigen. Falls nötig ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt anrufen. Niemals einer bewußtlosen Person etwas durch den Mund verabreichen. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Atemwege offen halten. Eng anliegende Kleidungsstücke (z. B. Kragen, Krawatte, Gürtel oder Bund) lockern. |
| <b>Schutz der Ersthelfer</b> | : | Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Für die Erste Hilfe leistende Person kann es gefährlich sein, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchzuführen.  |

### 4.2 Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

#### Mögliche akute Auswirkungen auf die Gesundheit

- |                     |   |  |
|---------------------|---|--|
| <b>Augenkontakt</b> | : | Verursacht schwere Augenreizung.   |
| <b>Einatmen</b>     | : | Die Einwirkung der Zersetzungsprodukte kann Gesundheitsschäden verursachen. Nach der Exposition können ernste Schäden verzögert eintreten. |
| <b>Hautkontakt</b>  | : | Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.  |
| <b>Verschlucken</b> | : | Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. Reizt den Mund, Hals und den Magen.   |

#### Zeichen/Symptome von Überexposition

- |                     |   |   |
|---------------------|---|---|
| <b>Augenkontakt</b> | : | Zu den Symptomen können gehören:<br>Schmerzen oder Reizung<br>Tränenfluss |
|---------------------|---|---|

Rötung

- Einatmen** : Zu den Symptomen können gehören:  
Reizungen der Atemwege  
Husten
- Hautkontakt** : Keine spezifischen Daten.
- Verschlucken** : Keine spezifischen Daten.

#### 4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

- Hinweise für den Arzt** : Symptomatisch behandeln. Bei Verschlucken oder inhalieren größerer Mengen sofort Giftspezialisten kontaktieren.
- Besondere Behandlungen** : Keine besondere Behandlung.

## ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

### 5.1 Löschmittel

- Geeignete Löschmittel** : Löschpulver, CO<sub>2</sub>, Sprühwasser (Nebel) oder Schaum verwenden.
- Ungeeignete Löschmittel** : Keinen Wasserstrahl verwenden.

### 5.2 Besondere Gefahren, die von dem Stoff oder dem Gemisch ausgehen

- Gefahren, die von dem Stoff oder der Mischung ausgehen** : Staubentwicklung vermeiden. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Produkt wie geliefert: mit dem Produkt wird kein Explosionsrisiko verbunden. Explosionsgefahr in staubiger Umgebung (St 1).
- Gefährliche thermische Zersetzungsprodukte** : Zu den Zerfallsprodukten können die folgenden Materialien gehören:  
Kohlenmonoxid  
Kohlendioxid  
Phosphoroxide  
Phosphorwasserstoff

### 5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

- Spezielle Schutzmassnahmen für Feuerwehrleute** : Im Brandfall den Ort des Geschehens umgehend abriegeln und alle Personen aus dem Gefahrenbereich evakuieren. Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden.
- Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung** : Feuerwehrleute sollten angemessene Schutzkleidung und umluftunabhängige Atemgeräte mit vollem Gesichtsschutz tragen, die im Überdruckmodus betrieben werden. Kleidung für Feuerwehrleute (einschließlich Helm, Schutzstiefel und Schutzhandschuhe), die die Europäische Norm EN 469 einhält, gibt einen Grundschutz bei Unfällen mit Chemikalien.
- Zusätzliche Informationen** : Nicht verfügbar.

## ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

### 6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

- Für Personen, die keine** : Geeignete persönliche Schutzausrüstung anlegen. Es sollen keine

- Rettungskräfte sind** Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Umgebung evakuieren. Nicht benötigtem und ungeschütztem Personal den Zugang verwehren. Verschüttete Substanz nicht berühren oder betreten. Alle Zündquellen ausschalten. Keine Funken, kein Rauchen und keine Flamen im Gefahrenbereich. Einatmen von Staub vermeiden. Für ausreichende Lüftung sorgen. Bei unzureichender Lüftung Atemschutzgerät tragen.
- Für Nothelfer** : Falls für den Umgang mit der Verschüttung Spezialkleidung benötigt wird, ist Abschnitt 8 zu geeigneten und ungeeigneten Materialien zu beachten. Siehe auch Informationen in "Für Personen, die keine Rettungskräfte sind".
- 6.2 Umweltschutzmaßnahmen** : Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen. Die zuständigen Stellen benachrichtigen, wenn durch das Produkt Umweltbelastung verursacht wurde (Abwassersysteme, Oberflächengewässer, Boden oder Luft). Kann bei Freisetzung in großen Mengen umweltschädlich sein. Staubbildung und Verteilung durch Wind verhindern.
- 6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**
- Kleine freigesetzte Menge** : Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Funkensichere Werkzeuge und explosions sichere Geräte verwenden. Staumentwicklung vermeiden. Sämtliche Zündquellen entfernen. Durch die Verwendung eines Staubsaugers mit einem HEPA-Filter wird die Staubausbreitung reduziert. Verschüttetes Material in einen dazu bestimmten gekennzeichneten Abfallbehälter füllen. Über ein anerkanntes Abfallbeseitigungsunternehmen entsorgen.
- Grosse freigesetzte Menge** : Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Funkensichere Werkzeuge und explosions sichere Geräte verwenden. Sich der Freisetzung mit dem Wind nähern. Eintritt in Kanalisation, Gewässer, Keller oder geschlossene Bereiche vermeiden. Staumentwicklung vermeiden. Nicht trocken aufnehmen. Staub mit Geräten aufsaugen, die mit einem HEPA-Filter ausgestattet sind, und in einen verschlossenen und gekennzeichneten Abfallbehälter Staubbildung und Verteilung durch Wind verhindern. Über ein anerkanntes Abfallbeseitigungsunternehmen entsorgen. Hinweis: Siehe Abschnitt 1 für Ansprechpartner in Notfällen und Abschnitt 13 für Angaben zur Entsorgung.
- 6.4 Verweis auf andere Abschnitte** : Siehe Abschnitt 1 für Kontaktinformationen im Notfall.  
Siehe Abschnitt 8 für Informationen bezüglich geeigneter persönlicher Schutzausrüstung.  
Siehe Abschnitt 13 für weitere Angaben zur Abfallbehandlung.

## ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

Die Informationen in diesem Abschnitt enthalten allgemeine Ratschläge und Anleitungen. Die Liste der identifizierten Verwendungen in Abschnitt 1 sollte für jede anwendungsspezifische Information im Expositionsszenario/Expositionsszenarien hinzugezogen werden.

### 7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

- Schutzmaßnahmen** : Geeignete Schutzausrüstung anlegen (siehe Abschnitt 8). Nicht einnehmen. Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden. Einatmen von Staub vermeiden. Beim Umgang Staubbildung und alle möglichen Zündquellen vermeiden (Funken oder Flammen). Staubansammlung verhindern. Nur funkenfreies Werkzeug verwenden. Nur bei

ausreichender Belüftung verwenden. Bei unzureichender Lüftung Atemschutzgerät tragen. Im Originalbehälter oder einem zugelassenen Ersatzbehälter aufbewahren, der aus einem kompatiblen Material gefertigt wurde. Bei Nichtgebrauch fest geschlossen halten. Elektrische Einrichtungen und Beleuchtung müssen nach den entsprechenden Standards geschützt werden, um zu verhindern, dass Staub mit heißen Oberflächen, Funken oder anderen Zündquellen in Kontakt kommt. Vorsichtsmaßnahmen zur Vermeidung elektrostatischer Entladungen treffen. Um Feuer und Explosion zu vermeiden, statische Elektrizität vor dem Umfüllen des Materials durch Erden und Verbinden der Behälter und Geräte ableiten. Leere Behälter enthalten Produktrückstände und können gefährlich sein. Behälter nicht wiederverwenden.

#### Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene

- : Das Essen, Trinken und Rauchen ist in Bereichen, in denen diese Substanz verwendet, gelagert oder verarbeitet wird, zu verbieten. Die mit der Substanz umgehenden Personen müssen sich vor dem Essen, Trinken oder Rauchen die Hände und das Gesicht waschen. Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten des Essbereichs entfernen. Siehe Abschnitt 8 für weitere Angaben zu Hygienemaßnahmen.

#### 7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

- : Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern. In einem separatem, entsprechend zugelassenem Bereich lagern. Nur im Originalbehälter aufbewahren. Vor direktem Sonnenlicht schützen. Nur in trockenen, kühlen und gut belüfteten Bereichen aufbewahren. Nicht zusammen mit unverträglichen Stoffen (vergleiche Sektion 10) und nicht mit Nahrungsmitteln und Getränken lagern. Sämtliche Zündquellen entfernen. Staubbildung und Verteilung durch Wind verhindern. Von Oxidationsmitteln getrennt halten. Behälter bis zur Verwendung dicht verschlossen und versiegelt halten. Behälter, welche geöffnet wurden, sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um das Auslaufen zu verhindern. Nicht in unbeschrifteten Behältern aufbewahren. Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.

#### 7.3 Spezifische Endanwendungen

- Empfehlungen** : Nicht anwendbar.
- Spezifische Lösungen für den Industriesektor** : Nicht anwendbar.

## ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

### 8.1 Zu überwachende Parameter

#### Arbeitsplatz-Grenzwerte

Es ist kein Expositionsgrenzwert bekannt.

- Empfohlene Überwachungsverfahren** : Falls dieses Produkt Inhaltsstoffe mit Expositionsgrenzen enthält, ist möglicherweise eine persönliche, atmosphärische (bezogen auf den Arbeitsplatz) oder biologische Überwachung erforderlich, um die Wirksamkeit der Belüftung oder anderer Kontrollmaßnahmen und/oder die Notwendigkeit der Verwendung von Atemschutzgeräten zu ermitteln. Es ist auf die Europäische Norm EN 689 für Methoden zur Ermittlung der inhalativen Exposition gegenüber chemischen Stoffen und auf

nationale Wegleitungen für Methoden zur Ermittlung gefährlicher Stoffe zu verweisen.

### DNELs/DMELs

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Typ	Exposition	Wert	Population	Wirkungen
tetrasodium (1-hydroxyethylidene)bisphosphonate	DNEL	Langfristig Oral	13 mg/kg bw/Tag	Arbeiter	Systemisch
	DNEL	Langfristig Oral	6,5 mg/kg bw/Tag	Verbraucher	Systemisch

### PNEC

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Typ	Details zum Kompartiment	Wert	Methodendetails
tetrasodium (1-hydroxyethylidene)bisphosphonate	PNEC	Frischwasser	0,136 mg/l	Verteilungsgleichgewicht
	PNEC	Sekundärvergiftung	12 mg/kg	Bewertungsfaktoren
	PNEC	Abwasserbehandlungsanlage	20 mg/l	Verteilungsgleichgewicht
	PNEC	Boden	96 mg/kg wwt	Verteilungsgleichgewicht
	PNEC	Marin	5,9 mg/kg wwt	Bewertungsfaktoren
	PNEC	Frischwasser	59 mg/kg wwt	Bewertungsfaktoren
	PNEC	Marin	0,0136 mg/l	Verteilungsgleichgewicht

## 8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

**Geeignete technische Massnahmen** : Explosionsgeschützte Lüftungsanlage verwenden. Wenn dieses Produkt Inhaltsstoffe mit Expositionsgrenzwerten enthält, verwenden Sie Prozesskammern, örtliche Abluftanlagen oder andere technische Einrichtungen, um die Exposition der Arbeiter unterhalb empfohlener oder gesetzlich vorgeschriebener Grenzwerte zu halten. Sämtliche Zündquellen ausschalten. Keine Funken, kein Rauchen und keine Flamen im Gefahrenbereich. Alle möglichen Zündquellen (Funke, Flamme) vermeiden.

### Persönliche Schutzmaßnahmen

- Hygienische Maßnahmen** : Waschen Sie nach dem Umgang mit chemischen Produkten und am Ende des Arbeitstages ebenso wie vor dem Essen, Rauchen und einem Toilettenbesuch gründlich Hände, Unterarme und Gesicht. Geeignete Methoden zur Beseitigung kontaminierter Kleidung wählen. Kontaminierte Kleidung vor der erneuten Verwendung waschen. Stellen Sie sicher, dass in der Nähe des Arbeitsbereichs Augenspülstationen und Sicherheitsduschen vorhanden sind.
- Augenschutz/Gesichtsschutz** : Wenn die Risikobeurteilung dies erfordert, sollten Schutzbrillen getragen werden, die einer anerkannten Norm entsprechen, um die Exposition gegenüber Flüssigkeitsspritzern, Nebeln, Gasen oder Stäuben zu vermeiden. Wenn ein Kontakt möglich ist, dann muss folgende Schutzausrüstung getragen werden, es sei denn, die Beurteilung erfordert einen höheren Schutzgrad: Chemikalienresistente Schutzbrille. Wenn die Betriebsbedingungen zu hohen Staubkonzentrationen führen, eine

Staubschutzbrille tragen.

### Körperschutz

- Handschutz** : Beim Umgang mit chemischen Produkten müssen immer chemikalienbeständige, undurchlässige und einer anerkannten Norm entsprechende Handschuhe getragen werden, wenn eine Risikobeurteilung dies erfordert.
- Körperschutz** : Vor dem Umgang mit diesem Produkt sollte die persönliche Schutzausrüstung auf der Basis der durchzuführenden Aufgabe und den damit verbundenen Risiken ausgewählt und von einem Spezialisten genehmigt werden.
- Anderer Hautschutz** : Geeignetes Schuhwerk und zusätzliche Hautschutzmaßnahmen auf Basis der durchzuführenden Aufgabe und der damit verbundenen Gefahren wählen, und vorgängig durch einen Fachmann genehmigen lassen.
- Atemschutz** : Verwenden Sie ein ordnungsgemäß angepaßtes, luftreinigendes oder luftgespeistes und einer anerkannten Norm entsprechendes Atemgerät, wenn die Risikobeurteilung dies erfordert. Die Auswahl von Atemschutzmasken muß sich nach den bekannten oder anzunehmenden einwirkenden Konzentrationen, den Gefahren des Produkts und den Arbeitsschutzgrenzwerten der jeweiligen Atemschutzmaske richten.
- Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition** : Emissionen von Belüftungs- und Prozessgeräten sollten überprüft werden, um sicherzugehen, dass sie den Anforderungen der Umweltschutzgesetze genügen. In einigen Fällen werden Abluftwäscher, Filter oder technische Änderungen an den Prozessanlagen erforderlich sein, um die Emissionen auf akzeptable Werte herabzusetzen.

## ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

### 9.1 Informationen über grundsätzliche physikalische und chemische Eigenschaften

#### Aussehen

- Physikalischer Zustand** : fest [Pulver.]
- Farbe** : Weiß.
- Geruch** : Geruchlos.
- Geruchsschwelle** : Nicht anwendbar.
- pH** : 11 - 12 [Konz. (% w/w): 10 g/l ]
- Schmelzpunkt/Gefrierpunkt** : > 100 °C
- Siedebeginn und Siedebereich** : Nicht anwendbar.
- Flammpunkt** : Nicht anwendbar.
- Brennpunkt** : Nicht verfügbar.
- Verdunstungsrate** : Nicht verfügbar.
- Entzündbarkeit (Feststoff, Gas)** : Nicht verfügbar.
- Brennzeit** : Nicht anwendbar.
- Obere/untere Entflammbarkeit oder Explosionsgrenzen** : **Unterer Wert:** Nicht verfügbar.  
**Oberer Wert:** Nicht anwendbar.
- Dampfdruck** : Nicht anwendbar.

<b>Dampfdichte</b>	:	Nicht anwendbar.
<b>Relative Dichte</b>	:	Nicht anwendbar.
<b>Löslichkeit(en)</b>	:	In den folgenden Materialien löslich: Wasser
<b>Oktanol-/Wasser- Verteilungskoeffizient</b>	:	Nicht anwendbar.
<b>Selbstentzündungstemperatur</b>	:	Nicht anwendbar.
<b>Zersetzungstemperatur</b>	:	Nicht verfügbar.
<b>Viskosität</b>	:	<b>Dynamisch:</b> Nicht anwendbar.  <b>Kinematisch:</b> Nicht anwendbar.
<b>Explosionseigenschaften</b>	:	Staubbildung und Verteilung durch Wind verhindern.
<b>Oxidationseigenschaften</b>	:	Nicht anwendbar.

## 9.2 Sonstige Angaben

Keine weiteren Informationen.

# ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

<b>10.1 Reaktivität</b>	:	Für dieses Produkt oder seine Inhaltsstoffe liegen keine speziellen Daten bezüglich der Reaktivität vor.
<b>10.2 Chemische Stabilität</b>	:	Das Produkt ist stabil.
<b>10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen</b>	:	Unter normalen Lagerbedingungen und bei normalem Gebrauch treten keine gefährlichen Reaktionen auf.
<b>10.4 Zu vermeidende Bedingungen</b>	:	Beim Umgang Staubbildung und alle möglichen Zündquellen vermeiden (Funken oder Flammen). Vorsichtsmaßnahmen zur Vermeidung elektrostatischer Entladungen treffen. Um Feuer und Explosion zu vermeiden, statische Elektrizität vor dem Umfüllen des Materials durch Erden und Verbinden der Behälter und Geräte ableiten. Staubansammlung verhindern.
<b>10.5 Unverträgliche Materialien</b>	:	Reaktiv oder inkompatibel mit den folgenden Stoffen: oxidierende Materialien Säuren Metalle
<b>10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte</b>	:	Unter normalen Lagerungs- und Gebrauchsbedingungen sollten keine gefährlichen Zerfallsprodukte gebildet werden.

# ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

## 11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

### Akute Toxizität

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Resultat	Spezies	Dosis	Exposition
--------------------------------------	----------	---------	-------	------------

tetrasodium (1-hydroxyethylidene)bisphosphonate				
	LD50 Oral	Ratte	940 mg/kg 401 Acute Oral Toxicity	-
	LD50 Dermal	Kaninchen - Männlich/Weiblich	> 2.000 mg/kg 402 Acute Dermal Toxicity	-

**Schlussfolgerung / Zusammenfassung** : Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

#### Schätzungen akuter Toxizität

Nicht verfügbar.

#### Reizung/Verätzung

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Resultat	Spezies	Punktzahl	Exposition	Beobachtung
tetrasodium (1-hydroxyethylidene)bisphosphonate	Haut - Erythem/Schorf 404 Acute Dermal Irritation/Corrosion	Kaninchen	< 1	4 std	72 std
<b>Bemerkungen:</b>	Wirkt nicht hautreizend.				
	Augen - Stark reizend 405 Acute Eye Irritation/Corrosion	Kaninchen	-		72 std
<b>Bemerkungen:</b>	Reizt die Augen.				

#### Schlussfolgerung / Zusammenfassung

**Haut** : Nicht hautreizend.  
**Augen** : Reizend  
**Respiratorisch** : Schlüssige aber für die Einstufung nicht ausreichende.

#### Sensibilisierung

#### Schlussfolgerung / Zusammenfassung

**Haut** : Schlüssige aber für die Einstufung nicht ausreichende.  
**Respiratorisch** : Schlüssige aber für die Einstufung nicht ausreichende.

#### Mutagenität

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Test	Versuch	Resultat
tetrasodium (1-hydroxyethylidene)bisphosphonate	471 Bacterial Reverse Mutation Test	Subjekt: Bakterien Versuch: In vitro	Negativ
	476 In vitro Mammalian Cell Gene Mutation Test	Subjekt: Säugetier-Tier Versuch: In vitro	Negativ

**Schlussfolgerung / Zusammenfassung** : Schlüssige aber für die Einstufung nicht ausreichende.

#### Kanzerogenität

**Schlussfolgerung / Zusammenfassung** : Schlüssige aber für die Einstufung nicht ausreichende.

#### Reproduktionstoxizität

**Schlussfolgerung / Zusammenfassung** : Schlüssige aber für die Einstufung nicht ausreichende.

**Teratogenität**

**Schlussfolgerung / Zusammenfassung** : Schlüssige aber für die Einstufung nicht ausreichende.

**Spezifische Organ-toxizität (nach einmaliger Exposition)****Spezifische Organ-toxizität (nach wiederholter Exposition)****Aspirationsgefahr**

**Informationen über wahrscheinliche Expositionspfade** : Nicht verfügbar.

**Mögliche akute Auswirkungen auf die Gesundheit**

**Augenkontakt** : Verursacht schwere Augenreizung.  
**Einatmen** : Die Einwirkung der Zersetzungsprodukte kann Gesundheitsschäden verursachen. Nach der Exposition können ernste Schäden verzögert eintreten.  
**Hautkontakt** : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.  
**Verschlucken** : Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. Reizt den Mund, Hals und den Magen.

**Symptome aufgrund der physikalischen, chemischen und toxikologischen Eigenschaften**

**Augenkontakt** : Zu den Symptomen können gehören:  
Schmerzen oder Reizung  
Tränenfluss  
Rötung  
**Einatmen** : Zu den Symptomen können gehören:  
Reizungen der Atemwege  
Husten  
**Hautkontakt** : Keine spezifischen Daten.  
**Verschlucken** : Keine spezifischen Daten.

**Verzögerte und sofortige sowie chronische Auswirkungen von kurzzeitiger und länger anhaltender Exposition****Kurzzeitexposition**

**Mögliche sofortige Auswirkungen** : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.  
**Mögliche verzögerte Auswirkungen** : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

**Langzeitexposition**

**Mögliche sofortige Auswirkungen** : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.  
**Mögliche verzögerte Auswirkungen** : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

**Mögliche chronische Auswirkungen auf die Gesundheit**

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Resultat	Spezies	Dosis	Exposition
tetrasodium (1-hydroxyethylidene)bisphosphonate	NOAEL Oral	Ratte	19 - 24 mg/kg	-

**Schlussfolgerung / Zusammenfassung** : Schlüssige aber für die Einstufung nicht ausreichende.

**Allgemein** : Wiederholtes oder längeres Einatmen des Staubs kann zu chronischer Reizung der Atemwege führen.

<b>Kanzerogenität</b>	:	Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.
<b>Mutagenität</b>	:	Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.
<b>Teratogenität</b>	:	Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.
<b>Auswirkungen auf die Entwicklung</b>	:	Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.
<b>Auswirkungen auf die Fruchtbarkeit</b>	:	Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

**Toxikokinetik**

<b>Resorption</b>	:	Nicht anwendbar
<b>Verteilung</b>	:	Nicht anwendbar
<b>Stoffwechsel</b>	:	Nicht anwendbar
<b>Ausscheidung</b>	:	Nicht anwendbar
<b>Sonstige Angaben</b>	:	Nicht anwendbar.

**ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben****12.1 Toxizität**

tetrasodium (1-hydroxyethylidene)bisphosphonate			
	Akut LC50 > 200 mg/l Frischwasser 203 Fish, Acute Toxicity Test	Guppy	96 h
	Akut EC50 370 - 380 mg/l Frischwasser 202 Daphnia sp. Acute Immobilization Test and Reproduction Test	Daphnia magna	48 h
	Akut LC50 9,16 mg/l Frischwasser	Selenastrum capricornutum	96 h
	Akut IC > 290 mg/l Frischwasser	Mikroorganismus	0,5 h
DEQUEST® 2016D			
	Akut LC50 368 mg/l	Rainbow trout,donaldson trout	96 h
	Akut LC50 180 mg/l	Rainbow trout,donaldson trout	14 d
	Akut EC50 527 mg/l Frischwasser	Daphnia magna	48 h
<b>Bemerkungen - Akut - Wirbellose Wassertiere.:</b>	Schlüssige aber für die Einstufung nicht ausreichende.		

**Schlussfolgerung /  
Zusammenfassung** : Schlüssige aber für die Einstufung nicht ausreichende.

**12.2 Persistenz und Abbaubarkeit**

tetrasodium (1-hydroxyethylidene)bisphosphonate	304A Inherent Biodegradability in Soil	0,4 - 4,8 % - Biologisch nicht leicht abbaubar. - 79 d	mg/l	Belebtschlamm
	301E Ready Biodegradability - Modified OECD Screening Test	1,6 % - Biologisch nicht leicht abbaubar. - 79 d	mg/l	Belebtschlamm
DEQUEST® 2016D	302B Inherent Biodegradability: Zahn-Wellens/EMPA Test	33 % - 30 d	mg/l	-

**Schlussfolgerung /  
Zusammenfassung** : Biologisch nicht leicht abbaubar.

Name des Produkts /	Aquatische Halbwertszeit	Photolyse	Biologische
---------------------	--------------------------	-----------	-------------

Inhaltsstoffe			Abbaubarkeit
tetrasodium (1-hydroxyethylidene)bisphosphonate			
	-	17 d (7 %)	

### 12.3 Bioakkumulationspotenzial

Name des Produkts / Inhaltsstoffe	LogPow	BCF	Potential
tetrasodium (1-hydroxyethylidene)bisphosphonate	< -3,5	17,9 305 Bioconcentration: Flow-through Fish Test	niedrig
DEQUEST® 2016D		35	niedrig

### 12.4 Mobilität im Boden

Verteilungskoeffizient Boden/Wasser (KOC) : Nicht verfügbar.

Mobilität : Nicht anwendbar.

### 12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

PBT : P: Nein.  
B: Nein.  
T: Nein.

vPvB : vP: Nein.  
vB: Nein.

12.6 Andere schädliche Wirkungen : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

## ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

Die Informationen in diesem Abschnitt enthalten allgemeine Ratschläge und Anleitungen. Die Liste der Identifizierten Verwendungen in Abschnitt 1 sollte für jede anwendungsspezifische Information im Expositionsszenario/Expositionsszenarien hinzugezogen werden.

### 13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung

#### Produkt

**Entsorgungsmethoden** : Die Abfallerzeugung sollte nach Möglichkeit vermieden oder minimiert werden. Beachtliche Rückstandsmengen des Abfallprodukts sollten nicht über den Abwasserkanal entsorgt werden, sondern in einer geeigneten Abwasserbehandlungsanlage behandelt werden. Überschüsse und nicht zum Recyceln geeignete Produkte über ein anerkanntes Abfallbeseitigungsunternehmen entsorgen. Die Entsorgung dieses Produkts sowie seiner Lösungen und Nebenprodukte muss jederzeit unter Einhaltung der Umweltschutzanforderungen und Abfallbeseitigungsgesetze sowie den Anforderungen der örtlichen Behörden erfolgen. Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen.

**Gefährliche Abfälle** : Nach gegenwärtigem Kenntnisstand des Lieferanten ist dieses Produkt nicht als gefährlicher Abfall im Sinne der EU-Richtlinie 2008/98/EG zu betrachten.

#### Europäischer Abfallkatalog (EAK)

Abfallschlüssel	Abfallbezeichnung
	Nicht verfügbar.

**Verpackung**

- Entsorgungsmethoden** : Die Abfallerzeugung sollte nach Möglichkeit vermieden oder minimiert werden. Verpackungsabfall sollte wiederverwertet werden. Verbrennung oder Deponierung sollte nur in Betracht gezogen werden, wenn Wiederverwertung nicht durchführbar ist.
- Besondere Vorichtsmaßnahmen** : Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Vorsicht beim Umgang mit leeren Behältern, die nicht gereinigt oder ausgespült wurden. Leere Behälter und Auskleidungen können Produktrückstände enthalten. Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen.

**ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport**

	ADR/RID	ADN/ADNR	IMDG	IATA
<b>14.1 UN-Nummer</b>	-	-	-	-
<b>14.2 UN-Versandbezeichnung</b>	Nicht unterstellt.	Nicht unterstellt.	Nicht unterstellt.	Nicht unterstellt.
<b>14.3 Transportgefahrenklassen</b>	-	-	-	-
<b>14.4 Verpackungsgruppe</b>	-	-	-	-
<b>14.5. Umweltgefahren</b>	Nein.	Nein.	Nein.	Nein.
<b>Zusätzliche Informationen</b>	<u>Tunnelcode:</u> -	-		-

**14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender** : Nicht anwendbar.

**14.7 Bulk-Transport gemäß Anhang II von MARPOL 73/78 und dem IBC-Code**

**Versandbezeichnung** : Nicht anwendbar

**ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften****15.1 Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltbestimmungen/gesetze, speziell für den Stoff oder das Gemisch****EG Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)****Anhang XIV - Verzeichnis der zulassungspflichtigen Stoffe**

**Anhang XIV:**

**Besonders besorgniserregende Stoffe:**

**Anhang XVII - Beschränkung der Herstellung des Inverkehrbringens und der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe, Mischungen und Erzeugnisse** : Nicht anwendbar.

**Sonstige EU-Bestimmungen**

**Ozonabbauende Substanzen (1005/2009/EU)**

Keine der Komponenten ist gelistet.

**Vorherige Zustimmung nach Inkenntnissetzung (PIC, Prior Informed Consent) (649/2012/EU)**

Keine der Komponenten ist gelistet.

**Seveso-Richtlinie**

Dieses Produkt wird nicht unter der Seveso-Richtlinie kontrolliert.

**Nationale Vorschriften**

**Lagerklasse (TRGS 510)** : 11  
**Wassergefährdungsklasse** : WGK 2,  
**Technische Anleitung Luft** : TA-Luft Number 5.2.1: 90,2 - 91 %  
**AOX** : Nicht verfügbar.

**Internationale Vorschriften**

**Chemiewaffenübereinkommen, Chemikalien der Liste I, II & III**

**Chemiewaffenübereinkommen, Liste-I-Chemikalien**

Keine der Komponenten ist gelistet.

**Chemiewaffenübereinkommen, Liste-II-Chemikalien**

Keine der Komponenten ist gelistet.

**Chemiewaffenübereinkommen, Liste-III-Chemikalien**

Keine der Komponenten ist gelistet.

**Montreal Protokoll (Anhänge A, B, C, E)**

Keine der Komponenten ist gelistet.

**Stockholm-Konvention über persistente organische Schadstoffe**

**Anhang A - Eliminierung - Herstellung**

Keine der Komponenten ist gelistet.

**Anhang A - Eliminierung - Gebrauch**

Keine der Komponenten ist gelistet.

**Anhang B - Beschränkung - Herstellung**

Keine der Komponenten ist gelistet.

**Anhang B - Beschränkung - Gebrauch**

Keine der Komponenten ist gelistet.

**Anhang C - Unabsichtlich in die Umwelt entlassene Stoffe - Herstellung**

Keine der Komponenten ist gelistet.

**Rotterdammer Übereinkommen über das Verfahren der vorherigen Zustimmung nach Inkennzeichnung (PIC)**

Keine der Komponenten ist gelistet.

**UNECE-Aarhus-Protokoll über persistente organische Verbindungen (POP) und Schwermetalle****Schwermetalle - Anhang 1**

Keine der Komponenten ist gelistet.

**POPs - Anhang I - Herstellung**

Keine der Komponenten ist gelistet.

**POPs - Anhang I - Verwendung**

Keine der Komponenten ist gelistet.

**POPs - Anhang 2**

Keine der Komponenten ist gelistet.

**POPs - Anhang 3**

Keine der Komponenten ist gelistet.

**Bestandsliste**

<b>Australien</b>	:	Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.
<b>Kanada</b>	:	Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.
<b>China</b>	:	Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.
<b>Europa</b>	:	Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.
<b>Japan</b>	:	<b>Japanisches Inventar für bestehende und neue Chemikalien (ENCS):</b> Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen. <b>Japanische liste (ISHL):</b> Nicht bestimmt.
<b>Malaysia</b>	:	Nicht bestimmt.
<b>Neuseeland</b>	:	Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.
<b>Philippinen</b>	:	Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.
<b>Süd-Korea</b>	:	Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.
<b>Taiwan</b>	:	Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.
<b>Türkei</b>	:	Nicht bestimmt.
<b>USA</b>	:	Alle Komponenten sind gelistet oder ausgenommen.

**15.2** **Stoffsicherheitsbeurteilung** : Abgeschlossen.**ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben**

<b>Abkürzungen und Akronyme</b>	:	ATE = Schätzwert akute Toxizität CLP =Verordnung über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung [Verordnung (EG) Nr. 1272/2008] DMEL = Abgeleiteter Minimaler-Effekt-Grenzwert DNEL = Abgeleiteter Nicht-Effekt-Grenzwert EUH-Satz = CLP-spezifischer Gefahrenhinweis PBT = Persistent, bioakkumulierbar und toxisch PNEC = Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration RRN = REACH Registriernummer vPvB = Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar
---------------------------------	---	--

**Verfahren zur Ableitung der Einstufung gemäß der Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP/GHS)**

<b>Einstufung</b>	<b>Begründung</b>
Acute Tox. 4, H302	Rechenmethode
Eye Irrit. 2, H319	Rechenmethode

**Volltext der abgekürzten H-Sätze**

<b>H302</b>	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
<b>H319</b>	Verursacht schwere Augenreizung.

**Volltext der Einstufungen [CLP/GHS]**

<b>Acute Tox. 4, H302</b>	AKUTE TOXIZITÄT (ORAL) - Kategorie 4
<b>Eye Irrit. 2, H319</b>	SCHWERE AUGENSCHÄDIGUNG/AUGENREIZUNG - Kategorie 2

**Volltext der Einstufungen [DSD/DPD]**

Xn - Gesundheitsschädlich  
Xi - Reizend

**Druckdatum** : 30.11.2017  
**Ausgabedatum/** : 29.11.2017  
**Überarbeitungsdatum**  
**Datum der letzten Ausgabe** : 08.08.2014  
**Version** : 3.4

**Hinweis für den Leser**

Nach unserem Wissensstand sind die hierin enthaltenen Informationen korrekt. Weder der obengenannte Hersteller noch seine Tochtergesellschaften übernehmen jedoch jegliche Haftung hinsichtlich der Korrektheit oder Vollständigkeit der angegebenen Informationen. Eine endgültige Feststellung der Eignung der einzelnen Materialien obliegt allein der Verantwortung des Anwenders. Alle Materialien können unbekannte Risiken beinhalten und sind daher mit Vorsicht anzuwenden. Es sind hierin zwar bestimmte Risiken beschrieben, jedoch können wir nicht garantieren, daß es sich dabei um die einzigen möglichen Risiken handelt.

## **Anhang zum erweiterten Sicherheitsdatenblatt (eSDB)**

### **Bezeichnung des Stoffes oder des Gemisches**

**Produktdefinition** : Stoff mit einem Bestandteil

**Code** : 18302, 42311, 18200, 18191, 17975

**Produktname** : DEQUEST® 2016D

## Herstellung von Stoffen

### Abschnitt 1 - Titel

<b>Kurztitel des Expositionsszenarios:</b>	Herstellung von Stoffen
<b>Liste der Verwendungsdeskriptoren:</b>	<p><b>Prozesskategorie:</b> PROC01, PROC02, PROC03, PROC04, PROC05, PROC08a, PROC08b, PROC09, PROC14, PROC15</p> <p><b>Bereitstellung des Stoffs für diese Verwendung in Form von:</b> fest, flüssig</p> <p><b>Anwendungssektor:</b> SU03, SU08, SU09</p> <p><b>Folgende für diese Anwendung relevante Lebensdauer:</b> Nein. Industriell</p> <p><b>Umweltfreisetzungskategorien:</b> ERC01</p> <p><b>Marktsektor nach chemischen Produkttypen:</b></p> <p><b>Der nachfolgenden Lebensdauer zugeordnete Artikelkategorie:</b> -</p>
<b>Beitragende Umweltszenarien</b>	Herstellung von Stoffen : ERC01
<b>Gesundheit Beitragende Szenarien</b>	<p>Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit : PROC01</p> <p>Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02</p> <p>Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) : PROC03</p> <p>Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht : PROC04</p> <p>Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) : PROC05</p> <p>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08a</p> <p>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b</p> <p>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung) : PROC09</p> <p>Produktion von Zubereitungen* oder Erzeugnissen durch Tablettieren, Pressen, Extrudieren, Pelettieren : PROC14</p> <p>Verwendung als Laborreagenz : PROC15</p>
<b>Generisches Expositionsszenario</b>	ES1 Manufacturing
<b>Vom Expositionsszenario abgedeckte Verfahrens- und Tätigkeitsbeschreibungen</b>	Herstellung des Stoffs oder Verwendung als Verfahrenskemikalie oder Extraktionsmittel in geschlossenen Systemen. Einschließlich unbeabsichtigter Exposition bei Recycling/Wiedergewinnung, Materialtransfers, Lagerung, Probenahme, zugehörigen Laborarbeiten,

	Wartung und Beladen (einschließlich Seeschiff/-kahn, Straßen-/Schienenfahrzeug und Bulk-Container).
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Industriell

## Abschnitt 2 - Begrenzung und Überwachung der Exposition

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Umweltexposition für:</b>	
<b>Herstellung von Stoffen: ERC01</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	> 25 %
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):  Confidential.
<b>Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken</b>	Nicht verfügbar.
<b>Emissionstage (Tage/Jahr):</b>	Die Einleitung in die Umwelt gemäß gesetzlicher Auflagen verhindern.
<b>Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken</b>	Nicht anwendbar.  Setzt voraus, dass die Arbeiten bei Umgebungstemperatur durchgeführt werden (wenn nicht anders angegeben).
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Automatische Reinigungsanlagen für die Ausrüstung verwenden.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Luft</b>	Nicht anwendbar.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Wasser</b>	Confidential.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Boden</b>	Nicht anwendbar.
<b>Bedingugnen und Maßnahmen bezüglich kommunaler</b>	Bei der externen Behandlung und Entsorgung von Abfällen müssen die zutreffenden örtlichen und/oder nationalen Vorschriften eingehalten werden.

<b>Abwasserreinigungsanlagen</b>	
<b>Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Behandlung von zu entsorgenden Abfällen</b>	Abfallprodukte oder gebrauchte Behälter gemäß örtlich geltenden Vorschriften entsorgen.
<b>Geeignete Wiedergewinnungsmaßnahmen</b>	Nicht verfügbar.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit : PROC01	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	20 - 65 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Nicht verfügbar.
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 240 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Verwendung von geschlossenen Transportsystemen für Flüssigkeiten vom

	Lager zur Produktionsanlage (z. B. Zudosierung über Rohre oder Pumpen)
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
<b>Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung</b>	
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Geeignete Wiedergewinnungsmaßnahmen</b>	

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	20 - 65 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Nicht verfügbar.
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>

<b>werden</b>	
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Verwendung von geschlossenen Einfüllvorrichtungen
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Geeignete Wiedergewinnungsmaßnahmen</b>	

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) : PROC03</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	20 - 65 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Nicht verfügbar.
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 240 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung)  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	In halbautomatischen und vorwiegend geschlossenen Füllleitungen verwenden.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.

<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Geeignete Wiedergewinnungsmaßnahmen</b>	

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht : PROC04</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	20 - 65 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Nicht verfügbar.
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von</b>	

<b>Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	In halbautomatischen und vorwiegend geschlossenen Füllleitungen verwenden.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Geeignete Wiedergewinnungsmaßnahmen</b>	

**Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:**

**Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen\* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) : PROC05**

<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	20 - 65 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig

<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Nicht verfügbar.
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt)  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	In halbautomatischen und vorwiegend geschlossenen Füllleitungen verwenden.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
<b>Ratschlag zur allgemeinen</b>	Gute Industriehygiene einhalten.

<b>Arbeitshygiene</b>	Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Geeignete Wiedergewinnungsmaßnahmen</b>	

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08a</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	20 - 65 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Nicht verfügbar.
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 960 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Der Arbeitsvorgang ist unter geschlossenen Bedingungen durchzuführen.  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)

<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	In halbautomatischen und vorwiegend geschlossenen Füllleitungen verwenden.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Geeignete Wiedergewinnungsmaßnahmen</b>	

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffes im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	20 - 65 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Nicht verfügbar.
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).

	1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen.  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	In halbautomatischen und vorwiegend geschlossenen Füllleitungen verwenden.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen.

<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Geeignete Wiedergewinnungsmaßnahmen</b>	

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung) : PROC09</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	20 - 65 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Nicht verfügbar.
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Geschlossene Dosier-, Umfüll-, Beprobungs- und Zugabesysteme verwenden, inklusive Verbindungen.  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	In halbautomatischen und vorwiegend geschlossenen Füllleitungen verwenden.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet

	wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmassnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Massnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Geeignete Wiedergewinnungsmaßnahmen</b>	

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Produktion von Zubereitungen* oder Erzeugnissen durch Tablettieren, Pressen, Extrudieren, Pelettieren : PROC14</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	20 - 65 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Nicht verfügbar.
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.

<b>auswirken</b>	
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Geschlossene Dosier-, Umfüll-, Beprobungs- und Zugabesysteme verwenden, inklusive Verbindungen.  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	In halbautomatischen und vorwiegend geschlossenen Füllleitungen verwenden.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Geeignete Wiedergewinnungsmaßnahmen</b>	

**Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:**

<b>Verwendung als Laborreagenz : PROC15</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	20 - 65 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Nicht verfügbar.
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 240 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Der Arbeitsvorgang ist unter geschlossenen Bedingungen durchzuführen.  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	In halbautomatischen und vorwiegend geschlossenen Füllleitungen verwenden.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Geeignete Wiedergewinnungsmaßnahmen</b>	
<b>Abschnitt 3 - Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle</b>	
<b>Webseite:</b>	Nicht verfügbar.

<b>Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Umwelt:</b>	
<b>Herstellung von Stoffen</b>	
<b>Expositionsabschätzung (Umwelt):</b>	Verwendetes EUSES-Modell.
<b>Expositionsabschätzung</b>	Risikoverhältnis (PEC/PNEC): < 1

<b>Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Arbeitnehmer:</b>	
<p>Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit</p> <p>Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition</p> <p>Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung)</p> <p>Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht</p> <p>Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt)</p> <p>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung)</p> <p>Produktion von Zubereitungen* oder Erzeugnissen durch Tablettieren, Pressen, Extrudieren, Pelettieren</p> <p>Verwendung als Laborreagenz</p>	
<b>Expositionsabschätzung (Mensch):</b>	Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
<b>Expositionsabschätzung</b>	Wenn die in Abschnitt 2 beschriebenen Betriebsbedingungen bzw. Maßnahmen zum Risikomanagement eingehalten werden, ist nicht zu erwarten, dass die vorhergesagten Expositionen die zutreffenden Expositionsgrenzen (in Abschnitt 8 des SDB angeführt) überschreiten.

**Abschnitt 4-Leitfaden für nachgeschaltete Anwender zur Einschätzung, ob die Arbeiten innerhalb der vom ES gesetzten Grenzen liegen**

<b>Umwelt</b>	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.
<b>Gesundheit</b>	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.

**Zusätzliche Ratschläge für die gute Praxis, ergänzend zu REACH CSA**

<b>Umwelt</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Gesundheit</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.

## Formulierung

### Abschnitt 1 - Titel

<b>Kurztitel des Expositionsszenarios:</b>	Formulierung
<b>Liste der Verwendungsdeskriptoren:</b>	<p><b>Prozesskategorie:</b> PROC01, PROC02, PROC03, PROC04, PROC05, PROC08a, PROC08b, PROC09, PROC14, PROC15, PROC26</p> <p><b>Bereitstellung des Stoffs für diese Verwendung in Form von:</b> fest, flüssig</p> <p><b>Anwendungssektor:</b> SU03, SU08, SU10</p> <p><b>Folgende für diese Anwendung relevante Lebensdauer:</b> Nein. Industriell</p> <p><b>Umweltfreisetzungskategorien:</b> ERC01, ERC02, ERC04</p> <p><b>Marktsektor nach chemischen Produkttypen:</b> , PC03, PC08, PC09a, PC09b, PC09c, PC12, PC19, PC20, PC21, PC23, PC26, PC27, PC28, PC30, PC31, PC34, PC35, PC36, PC37, PC39, PC40</p> <p><b>Der nachfolgenden Lebensdauer zugeordnete Artikelkategorie:</b> -</p>
<b>Beitragende Umweltszenarien</b>	<p>Herstellung von Stoffen : ERC01</p> <p>Formulierung von Zubereitungen* : ERC02</p> <p>Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten : ERC04</p>
<b>Gesundheit Beitragende Szenarien</b>	<p>Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit : PROC01</p> <p>Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02</p> <p>Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) : PROC03</p> <p>Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht : PROC04</p> <p>Mischen (geschlossene Systeme) : PROC05</p> <p>Beprobung, Beschickung, Füllen, Überführung, Ablassen und Absacken in nicht produktrein betriebenen Anlagen. : PROC08a</p> <p>Transfer/Gießen aus Behältern : PROC08b</p> <p>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung) : PROC09</p> <p>Produktion von Zubereitungen* oder Erzeugnissen durch Tablettieren, Pressen, Extrudieren, Pelettieren : PROC14</p> <p>Verwendung als Laborreagenz : PROC15</p> <p>Handhabung von anorganischen Feststoffen bei Umgebungstemperatur : PROC26</p>
<b>Generisches Expositionsszenario</b>	ES2: Formulierung

<b>Vom Expositionsszenario abgedeckte Verfahrens- und Tätigkeitsbeschreibungen</b>	Formulierung und (Um)verpackung von Stoffen und Gemischen
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Industriell

## Abschnitt 2 - Begrenzung und Überwachung der Exposition

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Umweltexposition für:</b>	
<b>Herstellung von Stoffen: ERC01 Formulierung von Zubereitungen*: ERC02 Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten: ERC04</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
<b>Verwendete Mengen</b>	Kontinuierliche Verwendung/Freisetzung.
<b>Umweltfaktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Durchflussrate des aufnehmenden Oberflächengewässers (m <sup>3</sup> /Tag): 10.000
<b>Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken</b>	Das Produkt wird in einer wässrigen Verfahrenslösung mit vernachlässigbarer Verdunstung angewendet.
<b>Emissionstage (Tage/Jahr):</b>	72 Die Einleitung in die Umwelt gemäß gesetzlicher Auflagen verhindern.
<b>Freisetzungsanteil aus dem Verfahren ins Abwasser (erste Freisetzung vor RMM):</b>	2 %
<b>Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken</b>	Innen- und Außenanwendungen.  Setzt voraus, dass die Arbeiten bei Umgebungstemperatur durchgeführt werden (wenn nicht anders angegeben).
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur</b>	Abwasserreinigung vor Ort ist erforderlich.

<b>Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung vom Standort</b>	Das Expositionsrisiko über Gewässer wird von Abwassereinleitung in Meereswasser bestimmt.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Luft</b>	Nicht anwendbar.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Wasser</b>	Abwasser oder Reinigungswasser nicht in die öffentliche Kanalisation einleiten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Boden</b>	Nicht anwendbar.
<b>Bedingugn und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigungsanlagen</b>	Schlammbehandlungsmethode : Schlamm rückgewinnen. Externe Behandlung von Abfällen
<b>Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Behandlung von zu entsorgenden Abfällen</b>	Abfallprodukte oder gebrauchte Behälter gemäß örtlich geltenden Vorschriften entsorgen.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit : PROC01</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16,7 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 240 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedinungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)

<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
<b>Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung</b>	
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16,7 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag

<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

**Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:**

**Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) : PROC03**

<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16,7 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 240 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung)  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.

<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht : PROC04</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16,7 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.

<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
Mischen (geschlossene Systeme) : PROC05	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16,7 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.

<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt)  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Beprobung, Beschickung, Füllen, Überführung, Ablassen und Absacken in nicht produktrein betriebenen Anlagen. : PROC08a</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.

<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16,7 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Unterarm Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 960 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Geschlossene Dosier-, Umfüll-, Beprobungs- und Zugabesysteme verwenden, inklusive Verbindungen.  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
<b>Ratschlag zur allgemeinen</b>	Gute Industriehygiene einhalten.

<b>Arbeitshygiene</b>	Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Transfer/Gießen aus Behältern : PROC08b</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16,7 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Geschlossene Dosier-, Umfüll-, Beprobungs- und Zugabesysteme verwenden, inklusive Verbindungen.  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.

<b>Arbeiter</b>	
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung) :</b> PROC09	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16,7 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft

<b>auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	sind.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Geschlossene Dosier-, Umfüll-, Beprobungs- und Zugabesysteme verwenden, inklusive Verbindungen.  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

**Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:**

**Produktion von Zubereitungen\* oder Erzeugnissen durch Tablettieren, Pressen, Extrudieren, Pelettieren : PROC14**

<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch</b>	

<b>oder Erzeugnis:</b>	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16,7 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Geschlossene Dosier-, Umfüll-, Beprobungs- und Zugabesysteme verwenden, inklusive Verbindungen.  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.

<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
Verwendung als Laborreagenz : PROC15	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16,7 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 240 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Geschlossene Dosier-, Umfüll-, Beprobungs- und Zugabesysteme verwenden, inklusive Verbindungen.  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet

	wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Handhabung von anorganischen Feststoffen bei Umgebungstemperatur : PROC26</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16,7 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 1980 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen</b>	

<b>während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Geschlossene Dosier-, Umfüll-, Beprobungs- und Zugabesysteme verwenden, inklusive Verbindungen.  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

**Abschnitt 3 - Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle**

<b>Webseite:</b>	Nicht verfügbar.
------------------	------------------

<b>Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Umwelt:</b>	
<b>Herstellung von Stoffen/Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten</b>	
<b>Expositionsabschätzung (Umwelt):</b>	Verwendetes EUSES-Modell.
<b>Expositionsabschätzung</b>	Risikoverhältnis (PEC/PNEC): < 1

--	--

<b>Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Arbeitnehmer:</b>	
Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit	
Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition	
Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung)	
Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht	
Mischen (geschlossene Systeme)	
Beprobung, Beschickung, Füllen, Überführung, Ablassen und Absacken in nicht produktrein betriebenen Anlagen.	
Transfer/Gießen aus Behältern	
Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung)	
Produktion von Zubereitungen* oder Erzeugnissen durch Tablettieren, Pressen, Extrudieren, Pelettieren	
Verwendung als Laborreagenz	
Handhabung von anorganischen Feststoffen bei Umgebungstemperatur	
<b>Expositionsabschätzung (Mensch):</b>	Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
<b>Expositionsabschätzung</b>	Wenn die in Abschnitt 2 beschriebenen Betriebsbedingungen bzw. Maßnahmen zum Risikomanagement eingehalten werden, ist nicht zu erwarten, dass die vorhergesagten Expositionen die zutreffenden Expositionsgrenzen (in Abschnitt 8 des SDB angeführt) überschreiten.

**Abschnitt 4-Leitfaden für nachgeschaltete Anwender zur Einschätzung, ob die Arbeiten innerhalb der vom ES gesetzten Grenzen liegen**

<b>Umwelt</b>	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.
<b>Gesundheit</b>	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.

**Zusätzliche Ratschläge für die gute Praxis, ergänzend zu REACH CSA**

<b>Umwelt</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Gesundheit</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.

## Antiscaling agents

### Abschnitt 1 - Titel

<b>Kurztitel des Expositionsszenarios:</b>	Antiscaling agents
<b>Liste der Verwendungsdeskriptoren:</b>	<p><b>Prozesskategorie:</b> PROC07, PROC08a, PROC08b, PROC09, PROC10</p> <p><b>Bereitstellung des Stoffs für diese Verwendung in Form von:</b> flüssig, fest</p> <p><b>Anwendungssektor:</b> SU03, SU0</p> <p><b>Folgende für diese Anwendung relevante Lebensdauer:</b> Nein. Gewerblich</p> <p><b>Umweltfreisetzungskategorien:</b> ERC04, ERC08a</p> <p><b>Marktsektor nach chemischen Produkttypen:</b> PC35, PC36</p> <p><b>Der nachfolgenden Lebensdauer zugeordnete Artikelkategorie:</b> -</p>
<b>Beitragende Umweltszenarien</b>	<p>Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten : ERC04 Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen : ERC08a Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden</p>
<b>Gesundheit Beitragende Szenarien</b>	<p>Industrielles Sprühen : PROC07 Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08a Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung) : PROC09 Auftragen durch Rollen oder Streichen : PROC10</p>

<b>Generisches Expositionsszenario</b>	ES3 Anti-scalant
<b>Vom Expositionsszenario abgedeckte Verfahrens- und Tätigkeitsbeschreibungen</b>	Formulierung des Stoffs und dessen Gemische im Chargen- oder Dauerbetrieb in geschlossenen Systemen, einschließlich unbeabsichtigter Exposition bei der Lagerung, Materialtransfers, dem Mischen, der Wartung, der Probenahme und zugehörigen Laborarbeiten
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Gewerblich

### Abschnitt 2 - Begrenzung und Überwachung der Exposition

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Umweltexposition für:</b>
---

<b>Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten: ERC04Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen: ERC08a</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Verpackungsdesign</b>	Nicht anwendbar.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
<b>Verwendete Mengen</b>	Nicht anwendbar.
<b>Umweltfaktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Durchflussrate des aufnehmenden Oberflächengewässers (m <sup>3</sup> /Tag): Nicht anwendbar. Nicht anwendbar.
<b>Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken</b>	Das Produkt wird in einer wässrigen Verfahrenslösung mit vernachlässigbarer Verdunstung angewendet.
<b>Emissionstage (Tage/Jahr):</b>	Die Einleitung in die Umwelt gemäß gesetzlicher Auflagen verhindern.
<b>Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken</b>	Innen- und Außenanwendungen.  Setzt voraus, dass die Arbeiten bei Umgebungstemperatur durchgeführt werden (wenn nicht anders angegeben).
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung vom Standort</b>	siehe Kapitel 8 des Sicherheitsdatenblattes (Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition).
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Luft</b>	Nicht flüchtig.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Wasser</b>	Abwasser oder Reinigungswasser nicht in die öffentliche Kanalisation einleiten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Boden</b>	Nicht anwendbar.

<b>Bedingunen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigungsanlagen</b>	Schlammbehandlungsmethode : Schlamm rückgewinnen. Bei der externen Behandlung und Entsorgung von Abfällen müssen die zutreffenden örtlichen und/oder nationalen Vorschriften eingehalten werden.
<b>Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Behandlung von zu entsorgenden Abfällen</b>	Abfallprodukte oder gebrauchte Behälter gemäß örtlich geltenden Vorschriften entsorgen.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Industrielles Sprühen : PROC07</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 240 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedinungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Nur mit automatisierten, geschlossenen und separat belüfteten Prozessschritten arbeiten (z.B. mechanisches Mischen, Zuführen, Sprühen, Härten oder andere thermische Prozesse, Mahlen oder andere abrasive Prozesse).  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.

<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung</b>	
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08a</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft

<b>auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Lokale Abluftentlüftung verwenden oder in einer entlüfteten Anlage verwenden.  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

**Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:**

**Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b**

<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 240 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Lokale Abluftentlüftung verwenden oder in einer entlüfteten Anlage verwenden.  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.

<b>Exposition</b>	
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung) : PROC09</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Lokale Abluftentlüftung verwenden oder in einer entlüfteten Anlage verwenden.  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.

<b>Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Auftragen durch Rollen oder Streichen : PROC10</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.

<b>auswirken</b>	
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Lokale Abluftentlüftung verwenden oder in einer entlüfteten Anlage verwenden.  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

**Abschnitt 3 - Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle**

<b>Webseite:</b>	Nicht verfügbar.
------------------	------------------

<b>Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Umwelt:</b>
<b>Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in</b>

<b>Verfahren und ProduktenBreite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen</b>	
<b>Expositionsabschätzung (Umwelt):</b>	Verwendetes EUSES-Modell.
<b>Expositionsabschätzung</b>	Risikoverhältnis (PEC/PNEC): < 1

<b>Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Arbeitnehmer:</b>	
Industrielles Sprühen Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung) Auftragen durch Rollen oder Streichen	
<b>Expositionsabschätzung (Mensch):</b>	Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
<b>Expositionsabschätzung</b>	Wenn die in Abschnitt 2 beschriebenen Betriebsbedingungen bzw. Maßnahmen zum Risikomanagement eingehalten werden, ist nicht zu erwarten, dass die vorhergesagten Expositionen die zutreffenden Expositionsgrenzen (in Abschnitt 8 des SDB angeführt) überschreiten.

#### **Abschnitt 4-Leitfaden für nachgeschaltete Anwender zur Einschätzung, ob die Arbeiten innerhalb der vom ES gesetzten Grenzen liegen**

<b>Umwelt</b>	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.
<b>Gesundheit</b>	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.

#### **Zusätzliche Ratschläge für die gute Praxis, ergänzend zu REACH CSA**

<b>Umwelt</b>	Nicht anwendbar.
<b>Gesundheit</b>	Nicht anwendbar.

## Verwendung in Reinigungsmitteln

### Abschnitt 1 - Titel

<b>Kurztitel des Expositionsszenarios:</b>	Verwendung in Reinigungsmitteln
<b>Liste der Verwendungsdeskriptoren:</b>	<p><b>Prozesskategorie:</b> PROC02, PROC04, PROC08b, PROC07</p> <p><b>Bereitstellung des Stoffs für diese Verwendung in Form von:</b> fest, flüssig</p> <p><b>Anwendungssektor:</b> SU03</p> <p><b>Folgende für diese Anwendung relevante Lebensdauer:</b> Nein. Industriell</p> <p><b>Umweltfreisetzungskategorien:</b> ERC04</p> <p><b>Marktsektor nach chemischen Produkttypen:</b> PC35, PC36</p> <p><b>Der nachfolgenden Lebensdauer zugeordnete Artikelkategorie:</b> -</p>
<b>Beitragende Umweltszenarien</b>	Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten : ERC04 Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden
<b>Gesundheit Beitragende Szenarien</b>	Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02 Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht : PROC04 Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b Industrielles Sprühen : PROC07

<b>Generisches Expositionsszenario</b>	ES4a Cleaning products
<b>Vom Expositionsszenario abgedeckte Verfahrens- und Tätigkeitsbeschreibungen</b>	Gilt für die Verwendung als Bestandteil von Reinigungsprodukten, einschließlich Transfer vom Lager, Ausgießen/Entladen aus Fässern oder Behältern. Exposition beim Mischen/Verdünnen in der Zubereitungsphase und bei Reinigungsarbeiten (einschließlich automatisches oder manuelles Spritzen, Bürsten, Eintauchen, Wischen), zugehörige Gerätereinigung und -wartung.
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Industriell

### Abschnitt 2 - Begrenzung und Überwachung der Exposition

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Umweltexposition für:</b>	<b>Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten: ERC04</b>
---	--

<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Verpackungsdesign</b>	Nicht anwendbar.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	365 Tage.
<b>Umweltfaktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Durchflussrate des aufnehmenden Oberflächengewässers (m <sup>3</sup> /Tag): 2.000 Nicht anwendbar.
<b>Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken</b>	Emissionen in die Luft.
<b>Emissionstage (Tage/Jahr):</b>	220 Die Einleitung in die Umwelt gemäß gesetzlicher Auflagen verhindern.
<b>Freisetzunganteil aus dem Verfahren ins Abwasser (erste Freisetzung vor RMM):</b>	100 %
<b>Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken</b>	Setzt voraus, dass die Arbeiten bei Umgebungstemperatur durchgeführt werden (wenn nicht anders angegeben).
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung vom Standort</b>	siehe Kapitel 8 des Sicherheitsdatenblattes (Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition).
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Luft</b>	Nicht flüchtig.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Wasser</b>	Wirksamkeit der Behandlung: 50 % Vor Einleitung eines Abwassers in Kläranlagen ist in der Regel eine Neutralisation erforderlich.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Boden</b>	Nicht anwendbar.
<b>Bedingungen und Maßnahmen</b>	Schlammbehandlungsmethode : Schlamm rückgewinnen.

<b>bezüglich kommunaler Abwasserreinigungsanlagen</b>	Maßnahmen zur Begrenzung von Luftemissionen : Nicht anwendbar. Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.
<b>Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Behandlung von zu entsorgenden Abfällen</b>	Abfallprodukte oder gebrauchte Behälter gemäß örtlich geltenden Vorschriften entsorgen.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition :</b> PROC02	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 50 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.

<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung</b>	
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeigneten Augenschutz und Handschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht : PROC04</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 50 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst</b>	Unterarm Hände

<b>werden</b>	Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	  Geeigneten Augenschutz und Handschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 50 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen.  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.

<b>Massnahmen:</b>	
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeigneten Augenschutz und Handschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Industrielles Sprühen : PROC07</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 50 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 1500 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens</b>	

<b>des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Nur mit automatisierten, geschlossenen und separat belüfteten Prozessschritten arbeiten (z.B. mechanisches Mischen, Zuführen, Sprühen, Härten oder andere thermische Prozesse, Mahlen oder andere abrasive Prozesse).  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Bei der Spritzverarbeitung umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeigneten Augenschutz und Handschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Bei der Spritzverarbeitung umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

**Abschnitt 3 - Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle**

<b>Webseite:</b>	Nicht verfügbar.
------------------	------------------

**Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Umwelt:**

**Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten**

<b>Expositionsabschätzung (Umwelt):</b>	Verwendetes EUSES-Modell.
---	---------------------------

<b>Expositionsabschätzung</b>	Risikoverhältnis (PEC/PNEC): < 1
-------------------------------	----------------------------------

<b>Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Arbeitnehmer:</b>	
Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen Industrielles Sprühen	
<b>Expositionsabschätzung (Mensch):</b>	Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
<b>Expositionsabschätzung</b>	Wenn die in Abschnitt 2 beschriebenen Betriebsbedingungen bzw. Maßnahmen zum Risikomanagement eingehalten werden, ist nicht zu erwarten, dass die vorhergesagten Expositionen die zutreffenden Expositionsgrenzen (in Abschnitt 8 des SDB angeführt) überschreiten.

#### **Abschnitt 4-Leitfaden für nachgeschaltete Anwender zur Einschätzung, ob die Arbeiten innerhalb der vom ES gesetzten Grenzen liegen**

<b>Umwelt</b>	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.
<b>Gesundheit</b>	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.

#### **Zusätzliche Ratschläge für die gute Praxis, ergänzend zu REACH CSA**

<b>Umwelt</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Gesundheit</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.

## Wasch- und Geschirrspülprodukte

### Abschnitt 1 - Titel

<b>Kurztitel des Expositionsszenarios:</b>	Wasch- und Geschirrspülprodukte
<b>Liste der Verwendungsdeskriptoren:</b>	<p><b>Prozesskategorie:</b> PROC02, PROC04, PROC08a, PROC08b, PROC10, PROC11, PROC13, PROC15, PROC19</p> <p><b>Bereitstellung des Stoffs für diese Verwendung in Form von:</b> flüssig, fest</p> <p><b>Anwendungssektor:</b> SU22</p> <p><b>Folgende für diese Anwendung relevante Lebensdauer:</b> Nein. Gewerblich</p> <p><b>Umweltfreisetzungskategorien:</b> ERC08a, ERC08d</p> <p><b>Marktsektor nach chemischen Produkttypen:</b> PC03, PC31, PC35, PC36</p> <p><b>Der nachfolgenden Lebensdauer zugeordnete Artikelkategorie:</b> -</p>
<b>Beitragende Umweltszenarien</b>	<p>Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen : ERC08a Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden</p> <p>Breite dispersive Außenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen : ERC08d Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden</p>
<b>Gesundheit Beitragende Szenarien</b>	<p>Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02</p> <p>Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht : PROC04</p> <p>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08a</p> <p>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b</p> <p>Auftragen durch Rollen oder Streichen : PROC10</p> <p>Nicht-industrielles Sprühen : PROC11</p> <p>Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen : PROC13</p> <p>Verwendung als Laborreagenz : PROC15</p> <p>Handmischen mit engem Kontakt und nur persönlicher Schutzausrüstung : PROC19</p>
<b>Generisches Expositionsszenario</b>	ES4b Use cleaning products
<b>Vom Expositionsszenario abgedeckte Verfahrens- und Tätigkeitsbeschreibungen</b>	Gilt für die Verwendung als Bestandteil von Reinigungsprodukten in geschlossenen Systemen, einschließlich unbeabsichtigter Exposition bei Transfers vom Lager, dem Mischen/Verdünnen in der Zubereitungsphase und der Reinigungsarbeiten, zugehöriger Gerätereinigung und Wartung.

<b>Zusätzliche Informationen</b>	Gewerblich
----------------------------------	------------

## Abschnitt 2 - Begrenzung und Überwachung der Exposition

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Umweltexposition für:</b>	
<b>Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen: ERC08a</b> <b>Breite dispersive Außenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen: ERC08d</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Verpackungsdesign</b>	Nicht anwendbar.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Kontinuierlich
<b>Umweltfaktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Durchflussrate des aufnehmenden Oberflächengewässers (m <sup>3</sup> /Tag): 2.000 Nicht anwendbar.
<b>Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken</b>	Produktverwendung durch Gewerbe und Verbraucher, die zur Entsorgung über das Abwasser führt.
<b>Emissionstage (Tage/Jahr):</b>	365 Die Einleitung in die Umwelt gemäß gesetzlicher Auflagen verhindern.
<b>Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken</b>	Setzt voraus, dass die Arbeiten bei Umgebungstemperatur durchgeführt werden (wenn nicht anders angegeben).
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Luft</b>	Nicht anwendbar.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Wasser</b>	Nicht anwendbar.

<b>Risikomanagementmaßnahmen-Boden</b>	Nicht anwendbar.
<b>Bedingugnen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigungsanlagen</b>	Schlammbehandlungsmethode : Schlamm rückgewinnen. Maßnahmen zur Begrenzung von Luftemissionen : Nicht anwendbar. Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.
<b>Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Behandlung von zu entsorgenden Abfällen</b>	Abfallprodukte oder gebrauchte Behälter gemäß örtlich geltenden Vorschriften entsorgen.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 30 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedinungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition  Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.

<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung</b>	
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeigneten Augenschutz und Handschuhe tragen.
<b>Atemschutz</b>	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht : PROC04</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 30 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).

	1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht  Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeigneten Augenschutz und Handschuhe tragen.

<b>Atemschutz</b>	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
-------------------	---

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08a</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffes im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 30 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 960 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Geschlossene Dosier-, Umfüll-, Beprobungs- und Zugabesysteme verwenden, inklusive Verbindungen.  Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet

	wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeigneten Augenschutz und Handschuhe tragen.
<b>Atemschutz</b>	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 30 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.

<b>auswirken</b>	
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Geschlossene Dosier-, Umfüll-, Beprobungs- und Zugabesysteme verwenden, inklusive Verbindungen.  Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	  Geeigneten Augenschutz und Handschuhe tragen.
<b>Atemschutz</b>	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.

**Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:**

**Auftragen durch Rollen oder Streichen : PROC10**

<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 30 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 960 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen.  Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät

	durchgeführt werden.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeigneten Augenschutz und Handschuhe tragen.
<b>Atemschutz</b>	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
Nicht-industrielles Sprühen : PROC11	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 30 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 1500 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und</b>	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu

<b>Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	begrenzen.  Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	  Geeigneten Augenschutz und Handschuhe tragen.
<b>Atemschutz</b>	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen : PROC13</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 30 kg

<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen.  Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	

	Geeigneten Augenschutz und Handschuhe tragen.
<b>Atemschutz</b>	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
Verwendung als Laborreagenz : PROC15	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Feststoff, geringe Staubigkeit.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 30 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 240 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen.  Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.

<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeigneten Augenschutz und Handschuhe tragen.
<b>Atemschutz</b>	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Handmischen mit engem Kontakt und nur persönlicher Schutzausrüstung : PROC19</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 30 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 1980 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.

<b>auswirken</b>	
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen.  Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	  Geeigneten Augenschutz und Handschuhe tragen.
<b>Atemschutz</b>	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
<b>Abschnitt 3 - Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle</b>	
<b>Webseite:</b>	Nicht verfügbar.

<b>Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Umwelt:</b>	
<b>Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen Breite dispersive Außenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen</b>	
<b>Expositionsabschätzung (Umwelt):</b>	Verwendetes EUSES-Modell.
<b>Expositionsabschätzung</b>	Risikoverhältnis (PEC/PNEC): < 1

<b>Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Arbeitnehmer:</b>	
<p>Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition</p> <p>Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht</p> <p>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>Auftragen durch Rollen oder Streichen</p> <p>Nicht-industrielles Sprühen</p> <p>Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen</p> <p>Verwendung als Laborreagenz</p> <p>Handmischen mit engem Kontakt und nur persönlicher Schutzausrüstung</p>	
<b>Expositionsabschätzung (Mensch):</b>	Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
<b>Expositionsabschätzung</b>	Wenn die in Abschnitt 2 beschriebenen Betriebsbedingungen bzw. Maßnahmen zum Risikomanagement eingehalten werden, ist nicht zu erwarten, dass die vorhergesagten Expositionen die zutreffenden Expositionsgrenzen (in Abschnitt 8 des SDB angeführt) überschreiten.

**Abschnitt 4-Leitfaden für nachgeschaltete Anwender zur Einschätzung, ob die Arbeiten innerhalb der vom ES gesetzten Grenzen liegen**

<b>Umwelt</b>	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.
<b>Gesundheit</b>	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.

**Zusätzliche Ratschläge für die gute Praxis, ergänzend zu REACH CSA**

<b>Umwelt</b>	Nicht anwendbar.
<b>Gesundheit</b>	Nicht anwendbar.

**Use in cosmetics (professional)****Abschnitt 1 - Titel**

<b>Kurztitel des Expositionsszenarios:</b>	Use in cosmetics (professional)
<b>Liste der Verwendungsdeskriptoren:</b>	<p><b>Prozesskategorie:</b> PROC11, PROC19</p> <p><b>Bereitstellung des Stoffs für diese Verwendung in Form von:</b> fest, flüssig</p> <p><b>Anwendungssektor:</b> SU22</p> <p><b>Folgende für diese Anwendung relevante Lebensdauer:</b> Nein. Gewerblich</p> <p><b>Umweltfreisetzungskategorien:</b> ERC08a</p> <p><b>Marktsektor nach chemischen Produkttypen:</b> PC36, PC39</p> <p><b>Der nachfolgenden Lebensdauer zugeordnete Artikelkategorie:</b> -</p>
<b>Beitragende Umweltszenarien</b>	Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen : ERC08a
<b>Gesundheit Beitragende Szenarien</b>	Nicht-industrielles Sprühen : PROC11 Handmischen mit engem Kontakt und nur persönlicher Schutzausrüstung : PROC19

<b>Generisches Expositionsszenario</b>	ES5b Use in cosmetics (prof.)
<b>Vom Expositionsszenario abgedeckte Verfahrens- und Tätigkeitsbeschreibungen</b>	Herstellung von Kosmetika.
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Gewerblich

**Abschnitt 2 - Begrenzung und Überwachung der Exposition**

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Umweltexposition für:</b>	
<b>Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen:</b> ERC08a	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Den Stoffgehalt im Produkt auf 25 % begrenzen.
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	365 Tage. Expositionsdauer pro Jahr: Kontinuierlich

<b>Umweltfaktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Durchflussrate des aufnehmenden Oberflächengewässers (m <sup>3</sup> /Tag): 2.000
<b>Emissionstage (Tage/Jahr):</b>	365 Die Einleitung in die Umwelt gemäß gesetzlicher Auflagen verhindern.
<b>Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken</b>	Setzt voraus, dass die Arbeiten bei Umgebungstemperatur durchgeführt werden (wenn nicht anders angegeben).
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Lagerraum sauber halten.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung vom Standort</b>	Emissionsbegrenzungen in die Luft sind nicht anwendbar, da keine direkte Freisetzung in die Luft erfolgt.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Luft</b>	Nicht anwendbar.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Wasser</b>	Nicht anwendbar.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Boden</b>	Nicht anwendbar.
<b>Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigungsanlagen</b>	Schlammbehandlungsmethode : Schlamm rückgewinnen. Maßnahmen zur Begrenzung von Luftemissionen : Nicht anwendbar.
<b>Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Behandlung von zu entsorgenden Abfällen</b>	Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
Nicht-industrielles Sprühen : PROC11	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.

<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 0,55 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).  Gilt für eine Häufigkeit bis zu: Tägliche, jährliche Verwendung
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 1500 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Nur mit automatisierten, geschlossenen und separat belüfteten Prozessschritten arbeiten (z.B. mechanisches Mischen, Zuführen, Sprühen, Härten oder andere thermische Prozesse, Mahlen oder andere abrasive Prozesse).  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Atemschutz ist bei guter Raumbelüftung nicht erforderlich.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Es wurden keine speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung</b>	
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.

<b>Persönlicher Schutz</b>	Siehe Kapitel 8 im Sicherheitsdatenblatt (Persönliche Schutzausrüstung).
<b>Atemschutz</b>	Atemschutz ist bei guter Raumbelüftung nicht erforderlich.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Handmischen mit engem Kontakt und nur persönlicher Schutzausrüstung : PROC19</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 0,55 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).  Gilt für eine Häufigkeit bis zu: Tägliche, jährliche Verwendung
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 1980 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen.  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.

<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Atenschutz ist bei guter Raumbelüftung nicht erforderlich.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Es wurden keine speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Siehe Kapitel 8 im Sicherheitsdatenblatt (Persönliche Schutzausrüstung).
<b>Atenschutz</b>	Atenschutz ist bei guter Raumbelüftung nicht erforderlich.

**Abschnitt 3 - Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle**

<b>Webseite:</b>	Nicht verfügbar.
------------------	------------------

<b>Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Umwelt:</b>	
<b>Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen</b>	
<b>Expositionsabschätzung (Umwelt):</b>	Verwendetes EUSES-Modell.
<b>Expositionsabschätzung</b>	Risikoverhältnis (PEC/PNEC): < 1

<b>Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Arbeitnehmer:</b>	
Nicht-industrielles Sprühen Handmischen mit engem Kontakt und nur persönlicher Schutzausrüstung	
<b>Expositionsabschätzung (Mensch):</b>	Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
<b>Expositionsabschätzung</b>	Wenn die in Abschnitt 2 beschriebenen Betriebsbedingungen bzw. Maßnahmen zum Risikomanagement eingehalten werden, ist nicht zu erwarten, dass die vorhergesagten Expositionen die zutreffenden Expositionsgrenzen (in Abschnitt 8 des SDB angeführt) überschreiten.

**Abschnitt 4-Leitfaden für nachgeschaltete Anwender zur Einschätzung, ob die Arbeiten innerhalb der vom ES gesetzten Grenzen liegen**

<b>Umwelt</b>	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.
<b>Gesundheit</b>	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.

**Zusätzliche Ratschläge für die gute Praxis, ergänzend zu REACH CSA**

<b>Umwelt</b>	Nicht anwendbar.
<b>Gesundheit</b>	Nicht anwendbar.

## Antiscaling agents

### Abschnitt 1 - Titel

<b>Kurztitel des Expositionsszenarios:</b>	Antiscaling agents
<b>Liste der Verwendungsdeskriptoren:</b>	<p><b>Prozesskategorie:</b> PROC01, PROC02, PROC04, PROC08a, PROC08b</p> <p><b>Bereitstellung des Stoffs für diese Verwendung in Form von:</b> fest, flüssig</p> <p><b>Anwendungssektor:</b> SU03, SU23</p> <p><b>Folgende für diese Anwendung relevante Lebensdauer:</b> Nein. Industriell</p> <p><b>Umweltfreisetzungskategorien:</b> ERC04</p> <p><b>Marktsektor nach chemischen Produkttypen:</b> PC20, PC36, PC37</p> <p><b>Der nachfolgenden Lebensdauer zugeordnete Artikelkategorie:</b> -</p>
<b>Beitragende Umweltszenarien</b>	Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten : ERC04 Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden
<b>Gesundheit Beitragende Szenarien</b>	Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit : PROC01 Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02 Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht : PROC04 Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08a Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b

<b>Generisches Expositionsszenario</b>	ES6 Industrial Anti-scalant
<b>Vom Expositionsszenario abgedeckte Verfahrens- und Tätigkeitsbeschreibungen</b>	Gilt für die Verwendung des Stoffes zur Behandlung von Wasser in Industrieanlagen in geschlossenen Systemen, einschließlich unbeabsichtigter Exposition bei Materialtransfers und der Gerätereinigung.
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Industriell

### Abschnitt 2 - Begrenzung und Überwachung der Exposition

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Umweltexposition für:</b>	<b>Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in</b>
---	---

<b>Verfahren und Produkten: ERC04</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Verpackungsdesign</b>	Nicht anwendbar.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Den Stoffgehalt im Gemisch auf 65 % begrenzen.
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	365 Tage.
<b>Umweltfaktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Durchflussrate des aufnehmenden Oberflächengewässers (m <sup>3</sup> /Tag): 2.000 Nicht anwendbar.
<b>Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken</b>	Das Produkt wird in einer wässrigen Verfahrenslösung mit vernachlässigbarer Verdunstung angewendet.
<b>Emissionstage (Tage/Jahr):</b>	365 Die Einleitung in die Umwelt gemäß gesetzlicher Auflagen verhindern.
<b>Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken</b>	Setzt voraus, dass die Arbeiten bei Umgebungstemperatur durchgeführt werden (wenn nicht anders angegeben).
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung vom Standort</b>	Emissionsbegrenzungen in die Luft sind nicht anwendbar, da keine direkte Freisetzung in die Luft erfolgt.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Luft</b>	Nicht flüchtig.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Wasser</b>	Vor Einleitung eines Abwassers in Kläranlagen ist in der Regel eine Neutralisation erforderlich.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Boden</b>	Nicht anwendbar.
<b>Bedingugnren und Maßnahmen bezüglich kommunaler</b>	Schlammbehandlungsmethode : Schlamm rückgewinnen. Maßnahmen zur Begrenzung von Luftemissionen : Nicht anwendbar.

<b>Abwasserreinigungsanlagen</b>	
<b>Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Behandlung von zu entsorgenden Abfällen</b>	Abfallprodukte oder gebrauchte Behälter gemäß örtlich geltenden Vorschriften entsorgen.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit : PROC01	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 0,06 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 240 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.

<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung</b>	
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition :</b> PROC02	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 0,06 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen/im Freien.

<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht : PROC04	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.

<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 2,5 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Ratschlag zur allgemeinen</b>	Gute Industriehygiene einhalten.

<b>Arbeitshygiene</b>	Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08a</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 0,44 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 960 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen.  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten

<b>Exposition</b>	organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 0,44 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen.  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.

<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
----------------------------	--

**Abschnitt 3 - Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle**

<b>Webseite:</b>	Nicht verfügbar.
------------------	------------------

**Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Umwelt:****Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten**

<b>Expositionsabschätzung (Umwelt):</b>	Verwendetes EUSES-Modell.
<b>Expositionsabschätzung</b>	Risikoverhältnis (PEC/PNEC): < 1

**Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Arbeitnehmer:**

Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit  
 Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition  
 Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung)  
 Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht  
 Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen\* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt)

<b>Expositionsabschätzung (Mensch):</b>	Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
<b>Expositionsabschätzung</b>	Wenn die in Abschnitt 2 beschriebenen Betriebsbedingungen bzw. Maßnahmen zum Risikomanagement eingehalten werden, ist nicht zu erwarten, dass die vorhergesagten Expositionen die zutreffenden Expositionsgrenzen (in Abschnitt 8 des SDB angeführt) überschreiten.

**Abschnitt 4-Leitfaden für nachgeschaltete Anwender zur Einschätzung, ob die Arbeiten innerhalb der vom ES gesetzten Grenzen liegen**

<b>Umwelt</b>	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.
<b>Gesundheit</b>	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.

**Zusätzliche Ratschläge für die gute Praxis, ergänzend zu REACH CSA**

<b>Umwelt</b>	Nicht anwendbar.
<b>Gesundheit</b>	Nicht anwendbar.

## Produkte zur Behandlung von Metalloberflächen, einschließlich Galvanik- und Galvanisierprodukte

### Abschnitt 1 - Titel

<b>Kurztitel des Expositionsszenarios:</b>	Produkte zur Behandlung von Metalloberflächen, einschließlich Galvanik- und Galvanisierprodukte
<b>Liste der Verwendungsdeskriptoren:</b>	<p><b>Prozesskategorie:</b> PROC02, PROC03, PROC05, PROC07, PROC09, PROC13</p> <p><b>Bereitstellung des Stoffs für diese Verwendung in Form von:</b> fest, flüssig</p> <p><b>Anwendungssektor:</b> SU03, SU14, SU15</p> <p><b>Folgende für diese Anwendung relevante Lebensdauer:</b> Nein. Gewerblich</p> <p><b>Umweltfreisetzungskategorien:</b> ERC04, ERC05, ERC06b, ERC08a, ERC08b, ERC08c, ERC07</p> <p><b>Marktsektor nach chemischen Produkttypen:</b> PC07, PC14</p> <p><b>Der nachfolgenden Lebensdauer zugeordnete Artikelkategorie:</b> -</p>
<b>Beitragende Umweltszenarien</b>	<p>Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten : ERC04 Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden Industrielle Verwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix : ERC05 Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden Industrielle Verwendung von reaktiven Verarbeitungshilfsstoffen : ERC06b Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen : ERC08a Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden Breite dispersive Innenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen : ERC08b Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden Breite dispersive Innenverwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix : ERC08c Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden Industrielle Verwendung von Stoffen in geschlossenen Systemen : ERC07 Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden</p>
<b>Gesundheit Beitragende Szenarien</b>	<p>Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02</p> <p>Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) : PROC03</p> <p>Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) : PROC05</p> <p>Industrielles Sprühen : PROC07</p>

	Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung) : PROC09 Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen : PROC13
<b>Generisches Expositionsszenario</b>	ES7 Metal surface treatment
<b>Vom Expositionsszenario abgedeckte Verfahrens- und Tätigkeitsbeschreibungen</b>	Gilt für die Verwendung als Bestandteil von Reinigungsprodukten in geschlossenen Systemen, einschließlich unbeabsichtigter Exposition bei Transfers vom Lager, dem Mischen/Verdünnen in der Zubereitungsphase und der Reinigungsarbeiten, zugehöriger Gerätereinigung und Wartung.
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Gewerblich

## Abschnitt 2 - Begrenzung und Überwachung der Exposition

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Umweltexposition für:</b>	
<b>Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten:</b> ERC04 <b>Industrielle Verwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix:</b> ERC05 <b>Industrielle Verwendung von reaktiven Verarbeitungshilfsstoffen:</b> ERC06 <b>Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen:</b> ERC08a <b>Breite dispersive Innenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen:</b> ERC08b <b>Breite dispersive Innenverwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix:</b> ERC08c <b>Industrielle Verwendung von Stoffen in geschlossenen Systemen:</b> ERC07	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Verpackungsdesign</b>	Nicht anwendbar.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): Jährliche Menge am Standort (Tonnen/Jahr): 1.000 kg
<b>Umweltfaktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Durchflussrate des aufnehmenden Oberflächengewässers (m <sup>3</sup> /Tag): 2.000 Nicht anwendbar.
<b>Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken</b>	Das Produkt wird in einer wässrigen Verfahrenslösung mit vernachlässigbarer Verdunstung angewendet.
<b>Emissionstage (Tage/Jahr):</b>	300 Die Einleitung in die Umwelt gemäß gesetzlicher Auflagen verhindern.
<b>Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die</b>	Innen- und Außenanwendungen.

<b>Umweltbelastung auswirken</b>	Setzt voraus, dass die Arbeiten bei Umgebungstemperatur durchgeführt werden (wenn nicht anders angegeben).
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung vom Standort</b>	siehe Kapitel 8 des Sicherheitsdatenblattes (Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition).
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Luft</b>	Nicht flüchtig.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Wasser</b>	Abwasser oder Reinigungswasser nicht in die öffentliche Kanalisation einleiten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Boden</b>	Nicht anwendbar.
<b>Bedingugnen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigungsanlagen</b>	Schlammbehandlungsmethode : Schlamm rückgewinnen. Bei der externen Behandlung und Entsorgung von Abfällen müssen die zutreffenden örtlichen und/oder nationalen Vorschriften eingehalten werden.
<b>Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Behandlung von zu entsorgenden Abfällen</b>	Abfallprodukte oder gebrauchte Behälter gemäß örtlich geltenden Vorschriften entsorgen.
<b>Geeignete Wiedergewinnungsmaßnahmen</b>	Nicht anwendbar.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition :</b> PROC02	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 3,3 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag

<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
<b>Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung</b>	
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

**Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:**

<b>Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) : PROC03</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 3,3 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 240 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung)  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und</b>	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.

<b>Exposition</b>	
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) : PROC05</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 3,3 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt)  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.

<b>Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Industrielles Sprühen : PROC07</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 5 %.
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 3,3 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 1500 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft

<b>auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Nur mit automatisierten, geschlossenen und separat belüfteten Prozessschritten arbeiten (z.B. mechanisches Mischen, Zuführen, Sprühen, Härten oder andere thermische Prozesse, Mahlen oder andere abrasive Prozesse). Risikomanagementmaßnahmen, industriell (dermale Aufnahme und Einwirkung): Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Bei der Spritzverarbeitung umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Bei der Spritzverarbeitung umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

**Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:**

<b>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung) :</b> PROC09	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 3,3 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen. Risikomanagementmaßnahmen, industriell (dermale Aufnahme und Einwirkung): Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.

<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen : PROC13</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 3,3 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Unterarm Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.

<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen. Risikomanagementmaßnahmen, industriell (dermale Aufnahme und Einwirkung): Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

**Abschnitt 3 - Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle**

<b>Webseite:</b>	Nicht verfügbar.
------------------	------------------

**Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Umwelt:**

**Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten Industrielle Verwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix Industrielle Verwendung von reaktiven Verarbeitungshilfsstoffen Breite disperse Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen Breite disperse Innenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen Breite disperse Innenverwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix Industrielle Verwendung von Stoffen in geschlossenen Systemen**

<b>Expositionsabschätzung (Umwelt):</b>	Verwendetes EUSES-Modell.
<b>Expositionsabschätzung</b>	Risikoverhältnis (PEC/PNEC): < 1

--	--

<b>Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Arbeitnehmer:</b>	
Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) Industrielles Sprühen Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung) Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen	
<b>Expositionsabschätzung (Mensch):</b>	Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
<b>Expositionsabschätzung</b>	Wenn die in Abschnitt 2 beschriebenen Betriebsbedingungen bzw. Maßnahmen zum Risikomanagement eingehalten werden, ist nicht zu erwarten, dass die vorhergesagten Expositionen die zutreffenden Expositionsgrenzen (in Abschnitt 8 des SDB angeführt) überschreiten.

**Abschnitt 4-Leitfaden für nachgeschaltete Anwender zur Einschätzung, ob die Arbeiten innerhalb der vom ES gesetzten Grenzen liegen**

<b>Umwelt</b>	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.
<b>Gesundheit</b>	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.

**Zusätzliche Ratschläge für die gute Praxis, ergänzend zu REACH CSA**

<b>Umwelt</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Gesundheit</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.

## Inhibitors

### Abschnitt 1 - Titel

<b>Kurztitel des Expositionsszenarios:</b>	Inhibitors
<b>Liste der Verwendungsdeskriptoren:</b>	<p><b>Prozesskategorie:</b> PROC02, PROC03, PROC08a, PROC08b</p> <p><b>Bereitstellung des Stoffs für diese Verwendung in Form von:</b> fest, flüssig</p> <p><b>Anwendungssektor:</b> SU02a, SU02b, SU03</p> <p><b>Folgende für diese Anwendung relevante Lebensdauer:</b> Nein. Gewerblich</p> <p><b>Umweltfreisetzungskategorien:</b> ERC04</p> <p><b>Marktsektor nach chemischen Produkttypen:</b> PC35, PC37</p> <p><b>Der nachfolgenden Lebensdauer zugeordnete Artikelkategorie:</b> -</p>
<b>Beitragende Umweltszenarien</b>	Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten : ERC04 Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden
<b>Gesundheit Beitragende Szenarien</b>	Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02 Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) : PROC03 Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08a Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b

<b>Generisches Expositionsszenario</b>	ES8 Scale inhibitor oil field
<b>Vom Expositionsszenario abgedeckte Verfahrens- und Tätigkeitsbeschreibungen</b>	Bohr- und Produktionsbetrieb auf Ölfeldern (einschließlich Bohrschlämme und Bohrlochreinigung) einschließlich Materialtransfers, Formulierung vor Ort, Bohrkopfbetrieb, Schüttelerraum-Aktivitäten und entsprechende Wartung.
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Gewerblich

### Abschnitt 2 - Begrenzung und Überwachung der Exposition

<p><b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Umweltexposition für:</b></p> <p><b>Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten: ERC04</b></p>
--

<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Verpackungsdesign</b>	Nicht anwendbar.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	365 Tage.
<b>Umweltfaktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Durchflussrate des aufnehmenden Oberflächengewässers (m <sup>3</sup> /Tag): Nicht anwendbar. Nicht anwendbar.
<b>Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken</b>	Produkt nicht unkontrolliert in die Umwelt gelangen lassen.
<b>Emissionstage (Tage/Jahr):</b>	Die Einleitung in die Umwelt gemäß gesetzlicher Auflagen verhindern.
<b>Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken</b>	Setzt voraus, dass die Arbeiten bei Umgebungstemperatur durchgeführt werden (wenn nicht anders angegeben).
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung vom Standort</b>	Abwasserreinigung ist nicht erforderlich. siehe Kapitel 8 des Sicherheitsdatenblattes (Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition).
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Luft</b>	Nicht anwendbar.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Wasser</b>	Nicht anwendbar.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Boden</b>	Nicht anwendbar.
<b>Bedingunen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigungsanlagen</b>	Schlammbehandlungsmethode : Nicht anwendbar. Maßnahmen zur Begrenzung von Luftemissionen : Nicht anwendbar. Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.
<b>Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Behandlung von</b>	Abfallprodukte oder gebrauchte Behälter gemäß örtlich geltenden

<b>zu entsorgenden Abfällen</b>	Vorschriften entsorgen.
<b>Geeignete Wiedergewinnungsmaßnahmen</b>	Nicht anwendbar.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition :</b> PROC02	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 0,75 tonne
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag Periodische Freisetzung.
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.

<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Nicht anwendbar.
<b>Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung</b>	
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Chemikalienbeständige Schutzbrillen müssen getragen werden. Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) : PROC03</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 0,75 tonne
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag Periodische Freisetzung.
<b>Menschliche Faktoren, die vom</b>	Unterarm

<b>Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 240 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung)  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Nicht anwendbar.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Chemikalienbeständige Schutzbrillen müssen getragen werden. Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät

	durchgeführt werden.
--	----------------------

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08a</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 0,75 tonne
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag Periodische Freisetzung.
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen.  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.

<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Nicht anwendbar.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Chemikalienbeständige Schutzbrillen müssen getragen werden. Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 0,75 tonne
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag Periodische Freisetzung.
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 960 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft

<b>auswirken</b>	sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen.  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Nicht anwendbar.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Chemikalienbeständige Schutzbrillen müssen getragen werden. Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.

**Abschnitt 3 - Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle**

<b>Webseite:</b>	Nicht verfügbar.
------------------	------------------

<b>Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Umwelt:</b>	
<b>Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten</b>	
<b>Expositionsabschätzung (Umwelt):</b>	Verwendetes EUSES-Modell.
<b>Expositionsabschätzung</b>	Risikoverhältnis (PEC/PNEC): < 1

<b>Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Arbeitnehmer:</b>	
Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen	
<b>Expositionsabschätzung (Mensch):</b>	Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
<b>Expositionsabschätzung</b>	Wenn die in Abschnitt 2 beschriebenen Betriebsbedingungen bzw. Maßnahmen zum Risikomanagement eingehalten werden, ist nicht zu erwarten, dass die vorhergesagten Expositionen die zutreffenden Expositionsgrenzen (in Abschnitt 8 des SDB angeführt) überschreiten.

**Abschnitt 4-Leitfaden für nachgeschaltete Anwender zur Einschätzung, ob die Arbeiten innerhalb der vom ES gesetzten Grenzen liegen**

<b>Umwelt</b>	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.
<b>Gesundheit</b>	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.

**Zusätzliche Ratschläge für die gute Praxis, ergänzend zu REACH CSA**

<b>Umwelt</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Gesundheit</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.

## Beschichtungen und Farben, Verdüner, Farbentferner

### Abschnitt 1 - Titel

<b>Kurztitel des Expositionsszenarios:</b>	Beschichtungen und Farben, Verdüner, Farbentferner
<b>Liste der Verwendungsdeskriptoren:</b>	<p><b>Prozesskategorie:</b> PROC01, PROC02, PROC03, PROC05, PROC07, PROC08b, PROC10, PROC13</p> <p><b>Bereitstellung des Stoffs für diese Verwendung in Form von:</b> fest, flüssig</p> <p><b>Anwendungssektor:</b> SU03, SU17, SU18</p> <p><b>Folgende für diese Anwendung relevante Lebensdauer:</b> Ja. Industriell</p> <p><b>Umweltfreisetzungskategorien:</b> ERC05, ERC08c</p> <p><b>Marktsektor nach chemischen Produkttypen:</b> PC09a</p> <p><b>Der nachfolgenden Lebensdauer zugeordnete Artikelkategorie:</b> AC01, AC02, AC04, AC07, AC11</p>
<b>Beitragende Umweltszenarien</b>	<p>Industrielle Verwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix : ERC05 Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden Breite dispersive Innenverwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix : ERC08c Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden</p>
<b>Gesundheit Beitragende Szenarien</b>	<p>Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit : PROC01 Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02 Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) : PROC03 Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) : PROC05 Industrielles Sprühen : PROC07 Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b Auftragen durch Rollen oder Streichen : PROC10 Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen : PROC13</p>
<b>Generisches Expositionsszenario</b>	ES9a Industrial coating/paint
<b>Vom Expositionsszenario abgedeckte Verfahrens- und Tätigkeitsbeschreibungen</b>	Gilt für die Verwendung in Beschichtungen (Farben, Tinten, Klebstoffen usw.), einschließlich Exposition bei der Verwendung (einschließlich Materialempfang, Lagerung, Zubereitung und Transfer von Bulk- und Semi-Bulkware, Aufbringen durch Spritzen, Rollen, Aufstreichen, Tauchen, Verlauf, Fließbett auf Fertigungsanlagen und Schichtbildung) und

	Gerätereinigung, Wartung und zugehörige Laborarbeiten.
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Industriell

**Abschnitt 2 - Begrenzung und Überwachung der Exposition**

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Umweltexposition für:</b>	
<b>Industrielle Verwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix: ERC05Breite dispersive Innenverwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix: ERC08c</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Verpackungsdesign</b>	Nicht anwendbar.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 25 %.
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Kontinuierlich
<b>Umweltfaktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Durchflussrate des aufnehmenden Oberflächengewässers (m <sup>3</sup> /Tag): 2.000 Nicht anwendbar.
<b>Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken</b>	Das Produkt wird in einer wässrigen Verfahrenslösung mit vernachlässigbarer Verdunstung angewendet.
<b>Emissionstage (Tage/Jahr):</b>	300 Die Einleitung in die Umwelt gemäß gesetzlicher Auflagen verhindern.
<b>Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken</b>	Innen- und Außenanwendungen.  Setzt voraus, dass die Arbeiten bei Umgebungstemperatur durchgeführt werden (wenn nicht anders angegeben).
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der</b>	Abwasserreinigung vor Ort ist erforderlich. siehe Kapitel 8 des Sicherheitsdatenblattes (Begrenzung und Überwachung

<b>Freisetzung vom Standort</b>	der Umweltexposition).
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Luft</b>	Nicht anwendbar.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Wasser</b>	Abwasser oder Reinigungswasser nicht in die öffentliche Kanalisation einleiten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Boden</b>	Nicht anwendbar.
<b>Bedingugn und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigungsanlagen</b>	Bei der externen Behandlung und Entsorgung von Abfällen müssen die zutreffenden örtlichen und/oder nationalen Vorschriften eingehalten werden.
<b>Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Behandlung von zu entsorgenden Abfällen</b>	Abfallprodukte oder gebrauchte Behälter gemäß örtlich geltenden Vorschriften entsorgen.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit : PROC01</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 12 l
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 240 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedinungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)

<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
<b>Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung</b>	
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Dermal  Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition :</b> PROC02	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 12 l
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag

<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

**Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:**

**Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) : PROC03**

<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 12 l
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 240 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung)  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.

<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) : PROC05</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 12 l
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Geschlossene Dosier-, Umfüll-, Beprobungs- und Zugabesysteme verwenden, inklusive Verbindungen.  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.

<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Industrielles Sprühen : PROC07</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für einen Anteil des Stoffs im Produkt bis zu 5 %.
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 12 l
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Unterarm Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 1500 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.

<b>auswirken</b>	
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Nur mit automatisierten, geschlossenen und separat belüfteten Prozessschritten arbeiten (z.B. mechanisches Mischen, Zuführen, Sprühen, Härten oder andere thermische Prozesse, Mahlen oder andere abrasive Prozesse).  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Einatmen  Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

**Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:**

**Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b**

<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 12 l
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen.  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der</b>	

<b>Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
Auftragen durch Rollen oder Streichen : PROC10	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 12 l
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen.  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.

<b>Arbeiter</b>	
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen : PROC13</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 12 l
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht). 1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Unterarm Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 960 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft

<b>auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	sind.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen.  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Abschnitt 3 - Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle</b>	
<b>Webseite:</b>	Nicht verfügbar.

**Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Umwelt:**

**Industrielle Verwendung mit Einschluss in oder auf einer MatrixBreite dispersive Innenverwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix**

<b>Expositionsabschätzung (Umwelt):</b>	Verwendetes EUSES-Modell.
<b>Expositionsabschätzung</b>	Risikoverhältnis (PEC/PNEC): < 1

<b>Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Arbeitnehmer:</b>	
<p>Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit          Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition          Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung)          Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt)          Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen          Auftragen durch Rollen oder Streichen          Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen</p>	
<b>Expositionsabschätzung (Mensch):</b>	Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
<b>Expositionsabschätzung</b>	Wenn die in Abschnitt 2 beschriebenen Betriebsbedingungen bzw. Maßnahmen zum Risikomanagement eingehalten werden, ist nicht zu erwarten, dass die vorhergesagten Expositionen die zutreffenden Expositionsgrenzen (in Abschnitt 8 des SDB angeführt) überschreiten.

#### Abschnitt 4-Leitfaden für nachgeschaltete Anwender zur Einschätzung, ob die Arbeiten innerhalb der vom ES gesetzten Grenzen liegen

<b>Umwelt</b>	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich. Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.
<b>Gesundheit</b>	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich. Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.

#### Zusätzliche Ratschläge für die gute Praxis, ergänzend zu REACH CSA

<b>Umwelt</b>	Nicht anwendbar. Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Gesundheit</b>	Nicht anwendbar. Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.

## Verwendung in Beschichtungen

### Abschnitt 1 - Titel

<b>Kurztitel des Expositionsszenarios:</b>	Verwendung in Beschichtungen
<b>Liste der Verwendungsdeskriptoren:</b>	<p><b>Prozesskategorie:</b> PROC02, PROC03, PROC04, PROC05, PROC08a, PROC08b, PROC10, PROC11, PROC19</p> <p><b>Bereitstellung des Stoffs für diese Verwendung in Form von:</b> fest, flüssig</p> <p><b>Anwendungssektor:</b> SU19, SU22</p> <p><b>Folgende für diese Anwendung relevante Lebensdauer:</b> Ja. Gewerblich</p> <p><b>Umweltfreisetzungskategorien:</b> ERC05, ERC08c, ERC08f</p> <p><b>Marktsektor nach chemischen Produkttypen:</b> PC09a</p> <p><b>Der nachfolgenden Lebensdauer zugeordnete Artikelkategorie:</b> AC04, AC07, AC11</p>
<b>Beitragende Umweltszenarien</b>	<p>Industrielle Verwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix : ERC05 Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden Breite dispersive Innenverwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix : ERC08c Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden Breite dispersive Außenverwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix : ERC08f Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden</p>
<b>Gesundheit Beitragende Szenarien</b>	<p>Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02</p> <p>Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) : PROC03</p> <p>Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht : PROC04</p> <p>Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) : PROC05</p> <p>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08a</p> <p>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b</p> <p>Auftragen durch Rollen oder Streichen : PROC10</p> <p>Nicht-industrielles Sprühen : PROC11</p> <p>Handmischen mit engem Kontakt und nur persönlicher Schutzausrüstung : PROC19</p>

<b>Generisches Expositionsszenario</b>	ES9b Profess. coatings/paints
<b>Vom Expositionsszenario abgedeckte Verfahrens- und Tätigkeitsbeschreibungen</b>	Gilt für die Verwendung in Beschichtungen (Farben, Tinten, Klebstoffen usw.), einschließlich Exposition bei der Verwendung (einschließlich Materialempfang, Lagerung, Zubereitung und Transfer von Bulk- und Semi-Bulkware, Aufbringen durch Spritzen, Rollen, Aufstreichen, Tauchen, Verlauf, Fließbett auf Fertigungsanlagen und Schichtbildung) und Gerätereinigung, Wartung und zugehörige Laborarbeiten.
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Gewerblich

## Abschnitt 2 - Begrenzung und Überwachung der Exposition

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Umweltexposition für:</b>	
<b>Industrielle Verwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix: ERC05Breite dispersive Innenverwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix: ERC08cBreite dispersive Außenverwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix: ERC08f</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Verpackungsdesign</b>	Nicht anwendbar.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Verwendete Mengen</b>	625 l
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Kontinuierlich
<b>Umweltfaktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Durchflussrate des aufnehmenden Oberflächengewässers (m <sup>3</sup> /Tag): 2.000 Nicht anwendbar.
<b>Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken</b>	Produktverwendung durch Gewerbe und Verbraucher, die zur Entsorgung über das Abwasser führt.
<b>Emissionstage (Tage/Jahr):</b>	365 Die Einleitung in die Umwelt gemäß gesetzlicher Auflagen verhindern.
<b>Freisetzunganteil aus dem Verfahren ins Abwasser (erste Freisetzung vor RMM):</b>	1 %
<b>Freisetzunganteil aus dem Verfahren in den Boden (erste Freisetzung vor RMM):</b>	0,5 %

<b>Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken</b>	Setzt voraus, dass die Arbeiten bei Umgebungstemperatur durchgeführt werden (wenn nicht anders angegeben).
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung vom Standort</b>	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Luft</b>	Nicht flüchtig.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Wasser</b>	Nicht anwendbar.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Boden</b>	Nicht anwendbar.
<b>Bedingugnen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigungsanlagen</b>	Schlammbehandlungsmethode : Schlamm rückgewinnen. Maßnahmen zur Begrenzung von Luftemissionen : Nicht anwendbar. Bei der externen Behandlung und Entsorgung von Abfällen müssen die zutreffenden örtlichen und/oder nationalen Vorschriften eingehalten werden.
<b>Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Behandlung von zu entsorgenden Abfällen</b>	Abfallprodukte oder gebrauchte Behälter gemäß örtlich geltenden Vorschriften entsorgen.
<b>Geeignete Wiedergewinnungsmaßnahmen</b>	Nicht anwendbar.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition :</b> PROC02	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16 l

<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition  Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung</b>	
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Dermal

	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) : PROC03</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16 l
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 240 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht  Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.

<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Dermal  Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht : PROC04</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16 l
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>

<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Geschlossene Dosier-, Umfüll-, Beprobungs- und Zugabesysteme verwenden, inklusive Verbindungen.  Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Dermal  Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

**Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:**

**Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen\* und Erzeugnissen**

<b>(mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) : PROC05</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16 l
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Geschlossene Dosier-, Umfüll-, Beprobungs- und Zugabesysteme verwenden, inklusive Verbindungen.  Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.

<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Dermal  Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08a	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16 l
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 960 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der</b>	Keine.

<b>Lebensdauer</b>	
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen.  Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Dermal  Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

**Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:**

**Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b**

<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig

<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16 l
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen.  Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Ratschlag zur allgemeinen</b>	Gute Industriehygiene einhalten.

<b>Arbeitshygiene</b>	Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	<p>Dermal</p> <p>Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.</p>
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Auftragen durch Rollen oder Streichen : PROC10</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16 l
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	<p>Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).</p> <p>1 Anwendung pro Tag</p>
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	<p>Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 960 cm<sup>2</sup></p>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	<p>Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen.</p> <p>Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.</p>
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.

<b>Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Dermal  Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Nicht-industrielles Sprühen : PROC11</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 1 %.
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16 l
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 1500 cm <sup>2</sup>

<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen.  Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Dermal  Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Handmischen mit engem Kontakt und nur persönlicher Schutzausrüstung : PROC19</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 16 l
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).  1 Anwendung pro Tag
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 1980 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen.  Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).

<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Dermal  Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

**Abschnitt 3 - Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle**

<b>Webseite:</b>	Nicht verfügbar.
------------------	------------------

**Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Umwelt:**

**Industrielle Verwendung mit Einschluss in oder auf einer MatrixBreite dispersive Innenverwendung mit Einschluss in oder auf einer MatrixBreite dispersive Außenverwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix**

<b>Expositionsabschätzung (Umwelt):</b>	Verwendetes EUSES-Modell.
<b>Expositionsabschätzung</b>	Risikoverhältnis (PEC/PNEC): < 1

**Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Arbeitnehmer:**

Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition  
 Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung)  
 Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht  
 Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen\* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt)  
 Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen  
 Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen  
 Auftragen durch Rollen oder Streichen  
 Nicht-industrielles Sprühen  
 Handmischen mit engem Kontakt und nur persönlicher Schutzausrüstung

<b>Expositionsabschätzung (Mensch):</b>	Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
<b>Expositionsabschätzung</b>	Wenn die in Abschnitt 2 beschriebenen Betriebsbedingungen bzw. Maßnahmen zum Risikomanagement eingehalten werden, ist nicht zu erwarten, dass die vorhergesagten Expositionen die zutreffenden

	Expositionsgrenzen (in Abschnitt 8 des SDB angeführt) überschreiten.
--	--

**Abschnitt 4-Leitfaden für nachgeschaltete Anwender zur Einschätzung, ob die Arbeiten innerhalb der vom ES gesetzten Grenzen liegen**

<b>Umwelt</b>	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.
<b>Gesundheit</b>	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.

**Zusätzliche Ratschläge für die gute Praxis, ergänzend zu REACH CSA**

<b>Umwelt</b>	Nicht anwendbar.
<b>Gesundheit</b>	Nicht anwendbar.

## Farbstoffe, Veredelungs- und Imprägniermittel für Papier und Pappe: einschließlich Bleichmittel und sonstige Verarbeitungshilfsstoffe

### Abschnitt 1 - Titel

<b>Kurztitel des Expositionsszenarios:</b>	Farbstoffe, Veredelungs- und Imprägniermittel für Papier und Pappe: einschließlich Bleichmittel und sonstige Verarbeitungshilfsstoffe
<b>Liste der Verwendungsdeskriptoren:</b>	<p><b>Prozesskategorie:</b> PROC02, PROC03, PROC05</p> <p><b>Bereitstellung des Stoffs für diese Verwendung in Form von:</b> fest, flüssig</p> <p><b>Anwendungssektor:</b> SU03, SU06b</p> <p><b>Folgende für diese Anwendung relevante Lebensdauer:</b> Ja. Gewerblich</p> <p><b>Umweltfreisetzungskategorien:</b> ERC04, ERC08a, ERC11a</p> <p><b>Marktsektor nach chemischen Produkttypen:</b> PC26, PC36</p> <p><b>Der nachfolgenden Lebensdauer zugeordnete Artikelkategorie:</b> AC08</p>
<b>Beitragende Umweltszenarien</b>	<p>Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten : ERC04 Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurdenBreite dispersive Innenverwendung von langlebigen Erzeugnissen und Materialien mit geringer Freisetzung : ERC11a Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurdenBreite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen : ERC08a Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft gesetzt wurden</p>
<b>Gesundheit Beitragende Szenarien</b>	<p>Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02 Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) : PROC03 Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) : PROC05</p>
<b>Generisches Expositionsszenario</b>	ES10 Scale inhibition paper
<b>Vom Expositionsszenario abgedeckte Verfahrens- und Tätigkeitsbeschreibungen</b>	Gilt für die Verwendung als Bestandteil von Reinigungsprodukten, einschließlich Transfer vom Lager, Ausgießen/Entladen aus Fässern oder Behältern. Exposition beim Mischen/Verdünnen in der Zubereitungsphase und bei Reinigungsarbeiten (einschließlich automatisches oder manuelles Spritzen, Bürsten, Eintauchen, Wischen), zugehörige Gerätereinigung und -wartung.
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Gewerblich

**Abschnitt 2 - Begrenzung und Überwachung der Exposition**

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Umweltexposition für:</b>	
<b>Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten: ERC04 Breite dispersive Innenverwendung von langlebigen Erzeugnissen und Materialien mit geringer Freisetzung: ERC11a Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen: ERC08a</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Verpackungsdesign</b>	Nicht anwendbar.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Expositionsdauer pro Jahr: Kontinuierlich
<b>Umweltfaktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Nicht anwendbar.
<b>Emissionstage (Tage/Jahr):</b>	360
<b>Freisetzunganteil aus dem Verfahren ins Abwasser (erste Freisetzung vor RMM):</b>	100 %
<b>Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken</b>	Setzt voraus, dass die Arbeiten bei Umgebungstemperatur durchgeführt werden (wenn nicht anders angegeben).
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung vom Standort</b>	Ungelösten Stoff nicht in betriebliches Abwasser einleiten oder sonst aus dem Abwasser wiedergewinnen. siehe Kapitel 8 des Sicherheitsdatenblattes (Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition).
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Luft</b>	Nicht anwendbar.

<b>Risikomanagementmaßnahmen-Wasser</b>	Nicht anwendbar.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Boden</b>	Nicht anwendbar.
<b>Bedingugnen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigungsanlagen</b>	Schlammbehandlungsmethode : Nicht anwendbar. Maßnahmen zur Begrenzung von Luftemissionen : Nicht anwendbar. Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.
<b>Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Behandlung von zu entsorgenden Abfällen</b>	Abfallprodukte oder gebrauchte Behälter gemäß örtlich geltenden Vorschriften entsorgen.
<b>Geeignete Wiedergewinnungsmaßnahmen</b>	Nicht anwendbar.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig Wäßrige Lösung
<b>Staub</b>	
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 83 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedinungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition  Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Bedingungen und</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.

<b>Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Die Begrenzungsmaßnahmen müssen regelmäßig überprüft und gewartet werden. Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Nur befugten Personen Zugang gewähren.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung</b>	
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Vor dem Essen, Trinken oder Rauchen die Hände waschen. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Dermal  Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) : PROC03</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig Wäßrige Lösung
<b>Staub</b>	
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 83 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 240 cm <sup>2</sup>

<b>werden</b>	
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt)  Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Die Begrenzungsmaßnahmen müssen regelmäßig überprüft und gewartet werden. Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Nur befugten Personen Zugang gewähren.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Vor dem Essen, Trinken oder Rauchen die Hände waschen. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

**Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:**

**Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen\* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) : PROC05**

<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
-----------------------------	------------------------

<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig Wäßrige Lösung
<b>Staub</b>	
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 83 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Einsatzdauer (h/d):, 8 h (volle Schicht).
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung)  Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Die Begrenzungsmaßnahmen müssen regelmäßig überprüft und gewartet werden. Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Nur befugten Personen Zugang gewähren.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Vor dem Essen, Trinken oder Rauchen die Hände waschen. Ausrüstung sauber halten.

<b>Persönlicher Schutz</b>	Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Abschnitt 3 - Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle</b>	
<b>Webseite:</b>	Nicht verfügbar.

<b>Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Umwelt:</b>	
<b>Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten</b> Breite dispersive Innenverwendung von langlebigen Erzeugnissen und Materialien mit geringer Freisetzung Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen	
<b>Expositionsabschätzung (Umwelt):</b>	Verwendetes EUSES-Modell.
<b>Expositionsabschätzung</b>	Risikoverhältnis (PEC/PNEC): < 1

<b>Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Arbeitnehmer:</b>	
Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung) Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt)	
<b>Expositionsabschätzung (Mensch):</b>	Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
<b>Expositionsabschätzung</b>	Wenn die in Abschnitt 2 beschriebenen Betriebsbedingungen bzw. Maßnahmen zum Risikomanagement eingehalten werden, ist nicht zu erwarten, dass die vorhergesagten Expositionen die zutreffenden Expositionsgrenzen (in Abschnitt 8 des SDB angeführt) überschreiten.

#### **Abschnitt 4-Leitfaden für nachgeschaltete Anwender zur Einschätzung, ob die Arbeiten innerhalb der vom ES gesetzten Grenzen liegen**

<b>Umwelt</b>	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.
<b>Gesundheit</b>	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.

#### **Zusätzliche Ratschläge für die gute Praxis, ergänzend zu REACH CSA**

<b>Umwelt</b>	Nicht anwendbar.
<b>Gesundheit</b>	Nicht anwendbar.

**Bleichmittel.****Abschnitt 1 - Titel**

<b>Kurztitel des Expositionsszenarios:</b>	Bleichmittel.
<b>Liste der Verwendungsdeskriptoren:</b>	<p><b>Prozesskategorie:</b> PROC02, PROC08a, PROC08b, PROC13</p> <p><b>Bereitstellung des Stoffs für diese Verwendung in Form von:</b> fest, flüssig</p> <p><b>Anwendungssektor:</b> SU03, SU05</p> <p><b>Folgende für diese Anwendung relevante Lebensdauer:</b> Ja. Gewerblich</p> <p><b>Umweltfreisetzungskategorien:</b> ERC04</p> <p><b>Marktsektor nach chemischen Produkttypen:</b> PC20, PC23, PC34, PC36</p> <p><b>Der nachfolgenden Lebensdauer zugeordnete Artikelkategorie:</b> AC05</p>
<b>Beitragende Umweltszenarien</b>	Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten : ERC04
<b>Gesundheit Beitragende Szenarien</b>	<p>Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02</p> <p>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08a</p> <p>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b</p> <p>Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen : PROC13</p>

<b>Generisches Expositionsszenario</b>	ES11 Scale inhibition textile
<b>Vom Expositionsszenario abgedeckte Verfahrens- und Tätigkeitsbeschreibungen</b>	Gilt für die Verwendung als Bestandteil von Reinigungsprodukten, einschließlich Ausgießen/Entladen aus Fässern oder Behältern und Exposition beim Mischen/Verdünnen in der Zubereitungsphase und bei Reinigungsarbeiten (einschließlich automatisches oder manuelles Sprühen, Bürsten, Eintauchen, Wischen).
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Gewerblich

**Abschnitt 2 - Begrenzung und Überwachung der Exposition**

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Umweltexposition für:</b>	<b>Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten: ERC04</b>
---	--

<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Verpackungsdesign</b>	Nicht anwendbar.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Verwendete Mengen</b>	Jährliche Menge am Standort (Tonnen/Jahr): 11 - 12 tonne
<b>Umweltfaktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Durchflussrate des aufnehmenden Oberflächengewässers (m <sup>3</sup> /Tag): Nicht anwendbar. Nicht anwendbar.
<b>Emissionstage (Tage/Jahr):</b>	220 Die Einleitung in die Umwelt gemäß gesetzlicher Auflagen verhindern.
<b>Freisetzunganteil aus dem Verfahren ins Abwasser (erste Freisetzung vor RMM):</b>	100 %
<b>Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken</b>	Setzt voraus, dass die Arbeiten bei Umgebungstemperatur durchgeführt werden (wenn nicht anders angegeben).
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung vom Standort</b>	Abwasserreinigung vor Ort ist erforderlich. Das Risiko durch Umweltexposition wird von Meereswasser bestimmt.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Luft</b>	Nicht flüchtig.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Wasser</b>	Abwasserbehandlung Behandlung der Prozesswasser sollte als Teilstrombehandlung ausgeführt werden, wobei Verunreinigungen mit Störionen, die die stoffspezifische Abwasserbehandlung beeinträchtigen können, zu vermeiden sind (z. B. harte Komplexbildner)
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Boden</b>	Nicht anwendbar.
<b>Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler</b>	Das Expositionsrisiko über Gewässer wird von Abwasserfreisetzung in Meereswasser bestimmt.

<b>Abwasserreinigungsanlagen</b>	
<b>Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Behandlung von zu entsorgenden Abfällen</b>	Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig Wäßrige Lösung
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 60 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition  Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Gute übliche Raumlüftung sollte zur Begrenzung der Exposition der Arbeiter gegenüber Luftschadstoffen ausreichen.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Die Begrenzungsmaßnahmen müssen regelmäßig überprüft und gewartet werden. Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern.

	Nur befugten Personen Zugang gewähren.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung</b>	
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Dermal  Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08a</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig Wäßrige Lösung
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 60 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände 960 cm <sup>2</sup>

<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen.  Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Gute übliche Raumlüftung sollte zur Begrenzung der Exposition der Arbeiter gegenüber Luftschadstoffen ausreichen.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Die Begrenzungsmaßnahmen müssen regelmäßig überprüft und gewartet werden. Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Nur befugten Personen Zugang gewähren.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Dermal  Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

**Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:**

**Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für**

<b>nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig Wäßrige Lösung
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 60 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen.  Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Gute übliche Raumlüftung sollte zur Begrenzung der Exposition der Arbeiter gegenüber Luftschadstoffen ausreichen.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Die Begrenzungsmaßnahmen müssen regelmäßig überprüft und gewartet werden. Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Nur befugten Personen Zugang gewähren.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.

<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Dermal  Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen : PROC13</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig Wäßrige Lösung
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 60 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.

<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen.  Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Gute übliche Raumlüftung sollte zur Begrenzung der Exposition der Arbeiter gegenüber Luftschadstoffen ausreichen.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Die Begrenzungsmaßnahmen müssen regelmäßig überprüft und gewartet werden. Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Nur befugten Personen Zugang gewähren.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Dermal  Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

**Abschnitt 3 - Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle**

<b>Webseite:</b>	Nicht verfügbar.
------------------	------------------

<b>Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Umwelt:</b>	
<b>Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten</b>	
<b>Expositionsabschätzung (Umwelt):</b>	Verwendetes EUSES-Modell.
<b>Expositionsabschätzung</b>	Risikoverhältnis (PEC/PNEC): < 1

<b>Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Arbeitnehmer:</b>	
Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen	
<b>Expositionsabschätzung (Mensch):</b>	Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
<b>Expositionsabschätzung</b>	Wenn die in Abschnitt 2 beschriebenen Betriebsbedingungen bzw. Maßnahmen zum Risikomanagement eingehalten werden, ist nicht zu erwarten, dass die vorhergesagten Expositionen die zutreffenden Expositionsgrenzen (in Abschnitt 8 des SDB angeführt) überschreiten.

**Abschnitt 4-Leitfaden für nachgeschaltete Anwender zur Einschätzung, ob die Arbeiten innerhalb der vom ES gesetzten Grenzen liegen**

<b>Umwelt</b>	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.
<b>Gesundheit</b>	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.

**Zusätzliche Ratschläge für die gute Praxis, ergänzend zu REACH CSA**

<b>Umwelt</b>	Nicht anwendbar.
<b>Gesundheit</b>	Nicht anwendbar.

## Antiscaling agents

### Abschnitt 1 - Titel

<b>Kurztitel des Expositionsszenarios:</b>	Antiscaling agents
<b>Liste der Verwendungsdeskriptoren:</b>	<p><b>Prozesskategorie:</b> PROC02, PROC05, PROC08a, PROC08b</p> <p><b>Bereitstellung des Stoffs für diese Verwendung in Form von:</b> flüssig, fest</p> <p><b>Anwendungssektor:</b> SU03, SU23</p> <p><b>Folgende für diese Anwendung relevante Lebensdauer:</b> Nein. Gewerblich</p> <p><b>Umweltfreisetzungskategorien:</b> ERC04</p> <p><b>Marktsektor nach chemischen Produkttypen:</b> PC20, PC36, PC37</p> <p><b>Der nachfolgenden Lebensdauer zugeordnete Artikelkategorie:</b> -</p>
<b>Beitragende Umweltszenarien</b>	Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten : ERC04
<b>Gesundheit Beitragende Szenarien</b>	<p>Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02</p> <p>Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) : PROC05</p> <p>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08a</p> <p>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b</p>

<b>Generisches Expositionsszenario</b>	ES12 Scale inhibition water
<b>Vom Expositionsszenario abgedeckte Verfahrens- und Tätigkeitsbeschreibungen</b>	Gilt für die Verwendung als Bestandteil von Reinigungsprodukten in geschlossenen Systemen, einschließlich unbeabsichtigter Exposition bei Transfers vom Lager, dem Mischen/Verdünnen in der Zubereitungsphase und der Reinigungsarbeiten, zugehöriger Gerätereinigung und Wartung.
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Gewerblich

### Abschnitt 2 - Begrenzung und Überwachung der Exposition

<p><b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Umweltexposition für:</b></p> <p><b>Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten: ERC04</b></p>
--

<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Verpackungsdesign</b>	Nicht anwendbar.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Verwendete Mengen</b>	Jährliche Menge pro Standort 24 tonne
<b>Umweltfaktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Durchflussrate des aufnehmenden Oberflächengewässers (m <sup>3</sup> /Tag): 2.000 Nicht anwendbar.
<b>Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken</b>	Emissionen in die Luft.
<b>Emissionstage (Tage/Jahr):</b>	300
<b>Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken</b>	Setzt voraus, dass die Arbeiten bei Umgebungstemperatur durchgeführt werden (wenn nicht anders angegeben).
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung vom Standort</b>	Abwasserreinigung vor Ort ist erforderlich. siehe Kapitel 8 des Sicherheitsdatenblattes (Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition).
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Luft</b>	Nicht flüchtig.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Wasser</b>	Abwasserbehandlung Wirksamkeit der Behandlung: 57 % Behandlung der Prozesswasser sollte als Teilstrombehandlung ausgeführt werden, wobei Verunreinigungen mit Störionen, die die stoffspezifische Abwasserbehandlung beeinträchtigen können, zu vermeiden sind (z. B. harte Komplexbildner) Nicht anwendbar.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Boden</b>	Nicht anwendbar.
<b>Bedingungen und Maßnahmen</b>	Schlammbehandlungsmethode : Schlamm rückgewinnen.

<b>bezüglich kommunaler Abwasserreinigungsanlagen</b>	Maßnahmen zur Begrenzung von Luftemissionen : Nicht anwendbar. Bei der externen Behandlung und Entsorgung von Abfällen müssen die zutreffenden örtlichen und/oder nationalen Vorschriften eingehalten werden.
<b>Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Behandlung von zu entsorgenden Abfällen</b>	Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition : PROC02</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig Wäßrige Lösung
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 80 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Potenziell geschlossene Verarbeitung mit Mineralien/Metallen bei erhöhter Temperatur Industrieller Bereich  Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Gute übliche Raumlüftung sollte zur Begrenzung der Exposition der Arbeiter gegenüber Luftschadstoffen ausreichen.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Die Begrenzungsmaßnahmen müssen regelmäßig überprüft und gewartet werden.

	Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Nur befugten Personen Zugang gewähren.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung</b>	
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Dermal  Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) : PROC05</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig Wäßrige Lösung
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 80 kg
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt)

	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Gute übliche Raumlüftung sollte zur Begrenzung der Exposition der Arbeiter gegenüber Luftschadstoffen ausreichen.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Die Begrenzungsmaßnahmen müssen regelmäßig überprüft und gewartet werden. Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Nur befugten Personen Zugang gewähren.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Dermal  Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08a</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig Wäßrige Lösung
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 80 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Expositionsdauer pro Tag:

	8 h (volle Schicht).
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Geschlossene Dosier-, Umfüll-, Beprobungs- und Zugabesysteme verwenden, inklusive Verbindungen.  Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Gute übliche Raumlüftung sollte zur Begrenzung der Exposition der Arbeiter gegenüber Luftschadstoffen ausreichen.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Die Begrenzungsmaßnahmen müssen regelmäßig überprüft und gewartet werden. Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Nur befugten Personen Zugang gewähren.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Dermal  Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen.

	Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08b	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig Wäßrige Lösung
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 80 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände 960 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Geschlossene Dosier-, Umfüll-, Beprobungs- und Zugabesysteme verwenden, inklusive Verbindungen.  Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Gute übliche Raumlüftung sollte zur Begrenzung der Exposition der Arbeiter gegenüber Luftschadstoffen ausreichen.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Die Begrenzungsmaßnahmen müssen regelmäßig überprüft und gewartet werden. Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern.

	Nur befugten Personen Zugang gewähren.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Dermal  Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

**Abschnitt 3 - Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle**

<b>Webseite:</b>	Nicht verfügbar.
------------------	------------------

**Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Umwelt:****Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten**

<b>Expositionsabschätzung (Umwelt):</b>	Verwendetes EUSES-Modell.
<b>Expositionsabschätzung</b>	Risikoverhältnis (PEC/PNEC): < 1

**Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Arbeitnehmer:**

Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition  
Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen\* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt)  
Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen  
Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen

<b>Expositionsabschätzung (Mensch):</b>	Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
---	--------------------------------

<b>Expositionsabschätzung</b>	Wenn die in Abschnitt 2 beschriebenen Betriebsbedingungen bzw. Maßnahmen zum Risikomanagement eingehalten werden, ist nicht zu erwarten, dass die vorhergesagten Expositionen die zutreffenden Expositionsgrenzen (in Abschnitt 8 des SDB angeführt) überschreiten.
-------------------------------	---

**Abschnitt 4-Leitfaden für nachgeschaltete Anwender zur Einschätzung, ob die Arbeiten innerhalb der vom ES gesetzten Grenzen liegen**

<b>Umwelt</b>	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.
<b>Gesundheit</b>	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.

**Zusätzliche Ratschläge für die gute Praxis, ergänzend zu REACH CSA**

<b>Umwelt</b>	Nicht anwendbar.
<b>Gesundheit</b>	Nicht anwendbar.

## Düngemittel.

### Abschnitt 1 - Titel

<b>Kurztitel des Expositionsszenarios:</b>	Düngemittel.
<b>Liste der Verwendungsdeskriptoren:</b>	<p><b>Prozesskategorie:</b> PROC11, PROC05, PROC08a</p> <p><b>Bereitstellung des Stoffs für diese Verwendung in Form von:</b> flüssig, fest</p> <p><b>Anwendungssektor:</b> SU01, SU22</p> <p><b>Folgende für diese Anwendung relevante Lebensdauer:</b> Nein. Gewerblich</p> <p><b>Umweltfreisetzungskategorien:</b> ERC08d</p> <p><b>Marktsektor nach chemischen Produkttypen:</b> PC12</p> <p><b>Der nachfolgenden Lebensdauer zugeordnete Artikelkategorie:</b> -</p>
<b>Beitragende Umweltszenarien</b>	Breite dispersive Außenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen : ERC08d
<b>Gesundheit Beitragende Szenarien</b>	Nicht-industrielles Sprühen : PROC11 Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) : PROC05 Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08a

<b>Generisches Expositionsszenario</b>	ES13b Agrochemical Profes.
<b>Vom Expositionsszenario abgedeckte Verfahrens- und Tätigkeitsbeschreibungen</b>	Gilt für die Verwendung durch Verbraucher von Agrochemikalien in flüssiger oder fester Form.
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Gewerblich

### Abschnitt 2 - Begrenzung und Überwachung der Exposition

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Umweltexposition für:</b>	
Breite dispersive Außenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen: ERC08d	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Verpackungsdesign</b>	Nicht anwendbar.

<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Verwendete Mengen</b>	Kontinuierliche Verwendung/Freisetzung.
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Kontinuierlich
<b>Umweltfaktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Durchflussrate des aufnehmenden Oberflächengewässers (m <sup>3</sup> /Tag): 2.000 Nicht anwendbar.
<b>Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken</b>	Produktverwendung durch Gewerbe und Verbraucher, die zur Entsorgung über das Abwasser führt.
<b>Emissionstage (Tage/Jahr):</b>	365 Die Einleitung in die Umwelt gemäß gesetzlicher Auflagen verhindern.
<b>Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken</b>	Setzt voraus, dass die Arbeiten bei Umgebungstemperatur durchgeführt werden (wenn nicht anders angegeben).
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung vom Standort</b>	Abwasserreinigung ist nicht erforderlich.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Luft</b>	Nicht flüchtig.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Wasser</b>	Nicht anwendbar.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Boden</b>	Nicht anwendbar.
<b>Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigungsanlagen</b>	Bei der Entsorgung von Produktrückständen werden die zutreffenden Vorschriften eingehalten.
<b>Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Behandlung von zu entsorgenden Abfällen</b>	Abfallprodukte oder gebrauchte Behälter gemäß örtlich geltenden Vorschriften entsorgen.

--	--

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Nicht-industrielles Sprühen : PROC11</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig Wäßrige Lösung
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	13,7 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 1500 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Lokale Abluftentlüftung verwenden oder in einer entlüfteten Anlage verwenden.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Gute übliche Raumlüftung sollte zur Begrenzung der Exposition der Arbeiter gegenüber Luftschadstoffen ausreichen.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Die Begrenzungsmaßnahmen müssen regelmäßig überprüft und gewartet werden. Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Nur befugten Personen Zugang gewähren.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.

<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung</b>	
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Dermal  Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) : PROC05</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig Wässrige Lösung
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	13,7 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.

<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Gute übliche Raumlüftung sollte zur Begrenzung der Exposition der Arbeiter gegenüber Luftschadstoffen ausreichen.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Die Begrenzungsmaßnahmen müssen regelmäßig überprüft und gewartet werden. Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Nur befugten Personen Zugang gewähren.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Dermal  Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

**Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:**

**Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen : PROC08a**

<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig Wäßrige Lösung
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	13,7 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 960 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Gute übliche Raumlüftung sollte zur Begrenzung der Exposition der Arbeiter gegenüber Luftschadstoffen ausreichen.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Die Begrenzungsmaßnahmen müssen regelmäßig überprüft und gewartet werden. Geräte und den Arbeitsbereich täglich säubern. Nur befugten Personen Zugang gewähren.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen,</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.

<b>industriell (inhalative Aufnahme):</b>	
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Direkte Berührung mit dem Stoff/Gemisch/Produkt durch das Einrichten organisatorischer Maßnahmen vermeiden.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Dermal  Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
<b>Abschnitt 3 - Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle</b>	
<b>Webseite:</b>	Nicht verfügbar.

<b>Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Umwelt:</b>	
<b>Breite dispersive Außenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen</b>	
<b>Expositionsabschätzung (Umwelt):</b>	Verwendetes EUSES-Modell.
<b>Expositionsabschätzung</b>	Risikoverhältnis (PEC/PNEC): < 1

<b>Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Arbeitnehmer:</b>	
Nicht-industrielles Sprühen Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen	
<b>Expositionsabschätzung (Mensch):</b>	Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
<b>Expositionsabschätzung</b>	Wenn die in Abschnitt 2 beschriebenen Betriebsbedingungen bzw. Maßnahmen zum Risikomanagement eingehalten werden, ist nicht zu erwarten, dass die vorhergesagten Expositionen die zutreffenden Expositionsgrenzen (in Abschnitt 8 des SDB angeführt) überschreiten.

**Abschnitt 4-Leitfaden für nachgeschaltete Anwender zur Einschätzung, ob die Arbeiten innerhalb der vom ES gesetzten Grenzen liegen**

<b>Umwelt</b>	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.
<b>Gesundheit</b>	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.

**Zusätzliche Ratschläge für die gute Praxis, ergänzend zu REACH CSA**

<b>Umwelt</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Gesundheit</b>	Es wurden keine weiteren speziellen Maßnahmen identifiziert.

## Herstellung von Keramikstoffen und Glas.

### Abschnitt 1 - Titel

<b>Kurztitel des Expositionsszenarios:</b>	Herstellung von Keramikstoffen und Glas.
<b>Liste der Verwendungsdeskriptoren:</b>	<p><b>Prozesskategorie:</b> PROC26, PROC05</p> <p><b>Bereitstellung des Stoffs für diese Verwendung in Form von:</b> flüssig, fest</p> <p><b>Anwendungssektor:</b> SU03, SU10</p> <p><b>Folgende für diese Anwendung relevante Lebensdauer:</b> Nein. Industriell</p> <p><b>Umweltfreisetzungskategorien:</b> ERC02</p> <p><b>Marktsektor nach chemischen Produkttypen:</b> PC20</p> <p><b>Der nachfolgenden Lebensdauer zugeordnete Artikelkategorie:</b> -</p>
<b>Beitragende Umweltszenarien</b>	Formulierung von Zubereitungen* : ERC02
<b>Gesundheit Beitragende Szenarien</b>	Handhabung von anorganischen Feststoffen bei Umgebungstemperatur : PROC26 Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) : PROC05
<b>Generisches Expositionsszenario</b>	ES14 Manufacture ceramics
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Industriell

### Abschnitt 2 - Begrenzung und Überwachung der Exposition

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Umweltexposition für:</b>	
Formulierung von Zubereitungen*: ERC02	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Verpackungsdesign</b>	Nicht anwendbar.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Verwendete Mengen</b>	Jährliche Menge pro Standort 75 kg

<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Kontinuierlich
<b>Umweltfaktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Durchflussrate des aufnehmenden Oberflächengewässers (m <sup>3</sup> /Tag): 2.000 Nicht anwendbar.
<b>Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken</b>	Emissionen in die Luft.
<b>Emissionstage (Tage/Jahr):</b>	300 Die Einleitung in die Umwelt gemäß gesetzlicher Auflagen verhindern.
<b>Andere Betriebsbedingungen bei der Verwendung, die sich auf die Umweltbelastung auswirken</b>	Setzt voraus, dass die Arbeiten bei Umgebungstemperatur durchgeführt werden (wenn nicht anders angegeben).
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Die übliche Praxis unterscheidet sich von Standort zu Standort, daher werden konservative Schätzungen der Freisetzung durch das Verfahren verwendet.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung vom Standort</b>	Abwasserreinigung vor Ort ist erforderlich. siehe Kapitel 8 des Sicherheitsdatenblattes (Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition).
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Luft</b>	Nicht flüchtig.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Wasser</b>	Abwasserbehandlung Abwasser oder Reinigungswasser nicht in die öffentliche Kanalisation einleiten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen-Boden</b>	Nicht anwendbar.
<b>Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Abwasserreinigungsanlagen</b>	Schlammbehandlungsmethode : Schlamm rückgewinnen. Maßnahmen zur Begrenzung von Luftemissionen : Nicht anwendbar. Externe Behandlung von Abfällen
<b>Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Behandlung von zu entsorgenden Abfällen</b>	Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

**Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:**

**Handhabung von anorganischen Feststoffen bei Umgebungstemperatur : PROC26**

<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig Wäßrige Lösung
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 0,24 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).  Gilt für eine Häufigkeit bis zu: Tägliche, jährliche Verwendung
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 1980 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzung</b>	Gute Prozeßkontrolle sicherstellen um die Migrationsrate der Substanz zu begrenzen.  Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Atemschutz ist bei guter Raumbelüftung nicht erforderlich.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur</b>	

<b>Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Es wurden keine speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung</b>	
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Dermal  Siehe Kapitel 8 im Sicherheitsdatenblatt (Persönliche Schutzausrüstung).
<b>Atemschutz</b>	Atemschutz ist bei guter Raumbelüftung nicht erforderlich.

<b>Beitragendes Expositionsszenario, begrenzt die Exposition von Arbeitern für:</b>	
<b>Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) : PROC05</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	Organische Säure Salz.
<b>Konzentration des Stoffs im Gemisch oder Erzeugnis:</b>	Gilt für Stoffanteile im Produkt bis zu 100 %
<b>Physikalischer Zustand</b>	flüssig Wäßrige Lösung
<b>Staub</b>	Nicht anwendbar.
<b>Verwendete Mengen</b>	Tägliche Gebrauchsmenge pro Arbeitsplatz (pro Arbeiter): 0,24 kg
<b>Verwendungshäufigkeit und -dauer</b>	Expositionsdauer pro Tag: 8 h (volle Schicht).  Gilt für eine Häufigkeit bis zu: Tägliche, jährliche Verwendung
<b>Menschliche Faktoren, die vom Risikomanagement nicht beeinflusst werden</b>	Unterarm Hände Kontakt vermeiden mit grösseren Hautbereichen als 480 cm <sup>2</sup>
<b>Andere Betriebsbedingungen, die sich auf die Exposition von Arbeitern auswirken</b>	Setzt voraus, dass gute grundlegende Normen zur Arbeitshygiene in Kraft sind.
<b>Anwendungsbereich:</b>	Verwendung in Innenräumen/im Freien.
<b>Gegebenheiten und Maßnahmen während des Herstellungsverfahrens des Erzeugnisses zur Vermeidung von Freisetzung während der Lebensdauer</b>	Keine.
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Verfahrensebene (Quelle) zur Verhinderung von</b>	Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei

<b>Freisetzung</b>	unbeabsichtigter Freisetzung)
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung von der Quelle zum Arbeiter</b>	Lokaler Abzug muss bereitgestellt werden.
<b>Technische Regelmöglichkeiten</b>	Abfälle gemäß örtlich geltenden Vorschriften sammeln und entsorgen.
<b>Be- und Entlüftungsmaßnahmen:</b>	Sicherstellen, dass das Belüftungssystem regelmäßig gewartet und getestet wird.
<b>Produktstoffbezogene Massnahmen:</b>	Erste Hilfe Anweisungen beachten (zur Behandlung von durch Unfall auftretenden Expositionen).
<b>Produktsicherheitsbezogene Massnahmen:</b>	Gebrauchs- / Lageranweisungen beachten.
<b>Risikomanagementmaßnahmen, industriell (inhalative Aufnahme):</b>	Atemschutz ist bei guter Raumbelüftung nicht erforderlich.
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung/Einschränkung der Freisetzung, Verbreitung und Exposition</b>	Es wurden keine speziellen Maßnahmen identifiziert.
<b>Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene</b>	Gute Industriehygiene einhalten. Ausrüstung sauber halten.
<b>Persönlicher Schutz</b>	Dermal  Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen. Langärmelige Arbeitskleidung tragen.
<b>Atemschutz</b>	Atemschutz ist bei guter Raumbelüftung nicht erforderlich.

**Abschnitt 3 - Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle**

<b>Webseite:</b>	Nicht verfügbar.
------------------	------------------

**Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Umwelt:****Formulierung von Zubereitungen\***

<b>Expositionsabschätzung (Umwelt):</b>	Verwendetes EUSES-Modell.
<b>Expositionsabschätzung</b>	Risikoverhältnis (PEC/PNEC): < 1

**Expositionsabschätzung und Bezug auf die Quelle - Arbeitnehmer:**

Handhabung von anorganischen Feststoffen bei Umgebungstemperatur  
Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen\* und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt)

<b>Expositionsabschätzung (Mensch):</b>	Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
<b>Expositionsabschätzung</b>	Wenn die in Abschnitt 2 beschriebenen Betriebsbedingungen bzw. Maßnahmen zum Risikomanagement eingehalten werden, ist nicht zu erwarten, dass die vorhergesagten Expositionen die zutreffenden Expositionsgrenzen (in Abschnitt 8 des SDB angeführt) überschreiten.

**Abschnitt 4-Leitfaden für nachgeschaltete Anwender zur Einschätzung, ob die Arbeiten innerhalb der vom ES gesetzten Grenzen liegen**

<b>Umwelt</b>	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.
<b>Gesundheit</b>	Keine zusätzlichen Risikomanagement-Massnahmen sind erforderlich.

**Zusätzliche Ratschläge für die gute Praxis, ergänzend zu REACH CSA**

<b>Umwelt</b>	Nicht anwendbar.
<b>Gesundheit</b>	Nicht anwendbar.